Die Marktgemeinde Rum informiert, Ausgabe 3/2003. An einen Haushalt, P.b.b., Aufgabepostamt 6063 Rum, Amtliche Mitteilung, Zul.-Nr. „13438I83U"

RUM Journal

175 Jahre Musikkapelle Rum

Eröffnung Haus der Musik

Marktfest 2003

29. – 31. August

Es gibt viel zu feiern

Infos auf der letzten Seite, Details unter www.rum.at/marktfest

I N F O R M A T I O N

„Baustein-Mappe“ im Gemeindeamt erhältlich

In der letzten Ausgabe des Rum Journals 2/2003 haben wir darüber informiert, dass von verschiedenen Institutionen, Behörden sowie Experten eine „Baustein-Mappe“ erarbeitet wurde. In dieser Mappe finden Sie

alles Wissenswerte zum Thema Bauen, Renovieren und Sanieren in kompakter und übersichtlicher Form.
Von der umfassenden Planung über ideale Baumaterialen hin zu energietechnischen oder Entsorgungs-Fragen – das Tiroler Bauinformationssystem liefert alle Informationen.

Der „Baustein“ ist damit der kompetente Ratgeber, der Theorie mit praxisgerechten Tipps und Tricks vereint. Auf jeden Fall ist das Rund-um-Service für alle Häuslbauer, Renovierer und Sanierer kostenlos.

Diese „Baustein-Mappe“ können Sie nun im Gemeindeamt Rum/2. Stock/Bauamt – bei Frau Überlacher Tel. 24 5 11-20 kostenlos anfordern.
Weitere Informationen auch im Internet unter: www.baustein.at

Flächendeckende Aktualisierung 2003 Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV) führt Vermessungen durch

Im Zeitraum Mai bis Oktober des laufenden Jahres werden vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen Geländebegehungen zum Zweck der flächendeckenden Aktualisierung der Österreichischen Karte 1 : 50 000 durchgeführt. Es wird ersucht, die mit den Erhebungen beauftragten Beamten bei Bedarf zu unterstützen!
Vielen Dank!

Für den Leiter des BEV: Hofrat Dipl.-Ing. Gerhard Paul

Zeckenschutzimpfaktion

Die Marktgemeinde gewährt für Rumer Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr gegen Vorlage der Impfbestätigung des Arztes einen Zuschuss zur Zeckenschutzimpfung in der Höhe von € 3,63 je Impfung.
Der Beitrag kann im Gemeindeamt, Zi. 3 und im Bürgeramt Neu- Rum bezogen werden.

IMPRESSUM

MEDIENINHABER
Marktgemeinde Rum, vertreten durch Bürgermeister Edgar Kopp, Dörferstraße 15, 6063 Rum
REDAKTION
Brigitta Rühr
PRODUKTION
Produktionsleitung: Brigitta Rühr; Herstellung: RAGGL digital graphic+print, Innsbruck
COPYRIGHT
Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum
OFFENLEGUNG
Das „Rumer Journal“ informiert vierteljährlich über Aktivitäten und Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum.
Dabei erhebt das „Rumer Journal“ keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.
Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
E-Mail: redaktion@rum.gv.at · Homepage: www.rum.gv.at

Berichtigung zum Artikel „Neuigkeiten aus dem Dorfbuch“

In der Ausgabe Nr. 2/2003 des Rum Journals war auf der Seite 6 ein Beitrag mit dem Titel „Neuigkeiten aus dem Dorfbuch“ verfasst. Unter anderem war zu lesen:

„drei amerikanische Studenten werden am 19.2.1964 wegen Fahrraddiebstahl verurteilt“

Diese Behauptung ist nicht richtig, denn die Studenten haben Fahnen der teilnehmenden Nationen vom Berg Isel gestohlen.

Den Hinweis zur Richtigstellung erhielten wir von Herrn Georg Grubhofer.

Wir bedanken uns, für seine Aufmerksamkeit!

M P

Dr. med. univ. Michael Pohl
Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde freut sich, die Eröffnung seiner Zahnarztpraxis bekannt zu geben.

A-6063 Rum, Birkengasse 4
Telefon: +43-(0)512-267070
Fax: +43-(0)512-267070

E-Mail: m.pohl@tirol-zahnarzt.at
www.tirol-zahnarzt.at

Heiratstermine

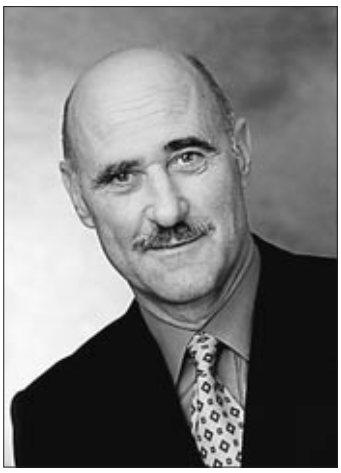
In der Zeit bis Sept. 2003 sind beim Standesamt Rum an folgenden Samstagen, jeweils vormittags von 08.00 - 12.00 Uhr, standesamtliche Trauungen möglich:

19. Juli
30. August
7. September

Während der Woche, auch an Freitagnachmittagen oder abends, sind Termine für standesamtliche Trauungen praktisch jederzeit frei!

Terminvormerkungen nimmt das Standesamt Rum unter Tel.: 24 5 11-13 entgegen.

Der Standesbeamte
Franz Klotz



Liebe RumerInnen!

Gleich zu Beginn möchte ich um Verständnis bitten, für die heuer in mehreren Ortsbereichen stattfindende starke Bautätigkeit. Damit sind natürlich viele Unannehmlichkeiten für die Bürger gegeben.

Heuer gibt es einen privaten Bauboom, wie er seit vielen Jahren nicht mehr zu verzeichnen war.

Es siedeln sich neue attraktive Unternehmen wie die Firmen ILF und M-Preis südlich der Dörferstraße an. Neue Wohnanlagen werden für unsere Mitbürger errichtet (KMP oberhalb der Birkengasse, BOG südlich der HS, Alpenländische Heimstätte und Mayreder am ehemaligen Steinbockareal) andererseits sind besonders in Neu-Rum viele Betriebsstandorte wie Baumax, Interspar, Europamöbel Reiter in die Jahre gekommen bzw. wechselten die Besitzer. Daher sind Um- und Zubauarbeiten verständlich und haben die Besitzer natürlich auch das Recht im Rahmen der Tiroler Bauordnung Bautätigkeiten durchzuführen.

Die Gemeinde selbst verwirklicht den Neubau des „Sozialen KompetenzzentRUMs Senioren+Wohnen“ in der Innstraße und den Umbau der Kreuzung Innstraße/Siemensstraße zum Kreisverkehr. Im Dorf wird der Musikpavillon zum „Haus der Musik“ um- und zugebaut, um neue zeitgemäße Proberäume für alle musischen Vereine und Einrichtungen zu schaffen.

Ich möchte daher die betroffene Bevölkerung nochmals um Verständnis bitten, dass während der Bauphasen Lärm und zuweilen Staubplagen auftreten.

„Soziales Kompetenzzent-RUM Senioren+Wohnen“

Die Fertigstellung steht vor der Tür. Die Heimbewohner des derzeitigen Seniorenwohnheims übersiedeln zwischen Mitte und Ende Juni. Dann wird die Belegung der übrigen Wohnungen erfolgen.

Die Wohnungen mit „Betreutem Wohnen“ sind per 1.Juli und die darüber liegenden Mietwohnungen ab 1.August bezugsfertig. Ich wünsche jetzt schon allen künftigen Bewohnern dieses tirolweit einzigartigen Zentrums angenehmen Aufenthalt und viel Freude mit ihrem neuen Zuhause.

„Haus der Musik“

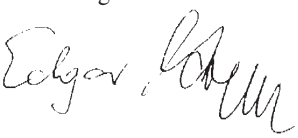
Direkt im Ortszentrum war es möglich neue Heimstätten (Probelokale) für die Musikkapelle, Musikschule und die Sänger beim Musikpavillon zu errichten.

Mit dem heurigen Marktfest findet vom 29. bis 31.August im Rahmen der 175 Jahr Feier der Musikkapelle Rum auch die offizielle Einweihung und Betriebnahme des Hauses der Musik statt.

„Gemeindezentrum FORUM“

Der öffentlich ausgeschriebene Architektenwettbewerb fand großes Echo. Es haben 54 Architekten ihre Projekte eingereicht. Die Jurientscheidung für die erste Wettbewerbsstufe findet am 26.Juni statt. Die besten sechs Projekte gehen weiter im Wettbewerb zur zweiten Stufe. Die endgültige Entscheidung über das Siegerprojekt fällt am 6. Oktober. Die Realisierung des neuen Gemeindezentrums wird voraussichtlich im Jahre 2004 erfolgen.

Der Bürgermeister



An die Bewohner der Häuser Steinbockalle 30 und 32

Bezüglich Lärmbelästigung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir bedauern, dass es auf unserer MömaX-Baustelle am Abend zu Lärmbelästigungen kam.

Eine Fremdfirma, die Arbeiten wurden extern vergeben, hat, wie wir leider erst nachträglich eruieren konnten, diese Arbeiten zu später Abendstunde durchgeführt.

Wir haben die Professionisten sofort verständigt und darauf hingewiesen, dass sie um diese Tageszeit keine lärmverursachenden Arbeiten mehr durchführen dürfen.

Als kleine Entschädigung möchten wir Sie zu unserer inoffiziellen Eröffnung am 17. 6. 2003 um 19.00 Uhr einladen. Um 20.00 Uhr wird das Buffet eröffnet und Sie haben die Möglichkeit, das neue MömaX-Einrichtungszentrum zu besichtigen.

Aus organisatorischen Gründen würden wir bitten, dass Sie unseren Geschäftsführer vor Ort, Herrn Reiter, unter der Tel. Nr. 0664/6252357 vorher kurz Ihre Teilnahme zusagen würden.

Wir möchten uns für diesen Vorfall nochmals entschuldigen, hoffen, Sie als kleine Wiedergutmachung bei unserer Eröffnung begrüßen zu dürfen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

MömaX – Geschäftsleitung
Josef Cerar

Gemeinderat entscheidet über zukünftige Nutzung des bisherigen Seniorenheimes

Bei der Gemeinderatssitzung vom 3. Juni wurde auch über die zukünftige Nutzung des bisherigen Seniorenheimes in der Ahornstraße entschieden. Wir haben uns einstimmig dafür ausgesprochen, dass der Grundbesitz nicht verkauft wird und mit der Wohnbaugesellschaft „Frieden“ eine Modell ausgehandelt werden soll, damit das Heim möglichst rasch zu Kleinwohnungen umgebaut werden kann. Die Gemeinde Rum sichert sich das Vergaberecht. Finanzierung, Bau und Verwaltung soll die Wohnbaugesellschaft übernehmen. Erste Gespräche wurden bereits geführt, auch eine Studie über die Wohnungsgrößen liegt bereits auf dem Tisch.

Die gesellschaftliche Entwicklung der letzten Jahre hat dazu geführt, dass immer mehr Kleinwohnungen nachgefragt werden. So soll mit unserer Vorgangsweise dieser Entwicklung entsprochen werden.

Vbg. Walter Trescher,
Wohnungsreferent

Gemeinderatsbeschlüsse vom 16.3.2003

Raumordnungsangelegenheiten Flächenwidmung Baumax

Es wurde beschlossen, den Planentwurf des DI Egg, Zl. FÄ/008/02/2003, über die Änderung der Flächenwidmung der Grundstücke Nr. 495 und 554 GB Rum von derzeit allgemeines Mischgebiet gem. § 40.2.6 (Mb) sowie des Grundstückes 497/3 GB Rum von derzeit Gewerbe- u. Industriegebiet gem. § 39.2. a.b. (G-1) in Sonderfläche EKZ gem. § 49 (SE-4) TROG 1998 zu widmen.

Bebauungsplan (ILF) Rum-West

Es wurde beschlossen, den allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan AE/023/03/2003, das Grundstück Nr. 1232 (neu) betreffend, zur allgemeinen Einsicht während der Dauer von vier Wochen aufzulegen. Der allgemeine und ergänzende Bebauungsplan gilt entsprechend diesem Entwurf als festgesetzt.
Festlegungen des Bebauungsplanes: Baumassendichte mindestens 1,00, Baumassendichte höchstens 4,30, Bauweise offen, Abstände 0,6 TBO, höchste Bauplatzgröße 10.850 m², höchste Zahl der Obergeschosse 4, HG H 643,80 m NN.

Vertrag Telekom Austria E-Mail-Adressen @rum.at

Es wurde beschlossen, mit der Telekom einen Vertrag bezüglich der Vergabe von E-Mail-Adressen unter der Domain rum.at abzuschließen. Die Abwicklung erfolgt über die Rumer Postämter und die Telekom, die Gemeinde behält sich aber das Recht vor, eine missbräuchlich verwendete Adresse wieder zu entziehen. Kosten entstehen der Gemeinde dabei keine.

Kreisverkehr Siemensstraße-Innstraße vor der Fertigstellung Beauftragung Bauarbeiten

Die Bauarbeiten für die Errichtung des Kreisverkehrs wurden an die Fa. Alpine-Mayreder zum Anbotspreis von € 318.226,14 inkl. MWST. vergeben. Rechtzeitig zur Beginn der Betriebsaufnahme des Sozialen Kompetenzzentrums wird der Kreisverkehr benutzbar sein. Die offizielle Eröffnungsfeier des Kreisverkehrs erfolgt am 30.8.2003 um 10.00 Uhr.

Grundsatzbeschluss – Gründung einer Immobiliengesellschaft

Es wurde beschlossen, die Liegenschaftsverwaltung der Hochbauten der Marktgemeinde Rum in Form einer GmbH. derart auszugliedern, dass der neu zu gründenden Gesellschaft die Baurechte an den Gebäuden übertragen werden und die Gesellschaft ein Immobilienmanagement aufzubauen hat. Die Marktgemeinde mietet die Gebäude dann für die jeweiligen Verwendungen von der Gesellschaft zurück.

Jahresrechnung 2002

ordentlicher Haushalt Ausgaben	€12.322.117,97
ordentlicher Haushalt Einnahmen	€12.986.299,83
Jahresüberschuss	€ 664.181,86
außerordentlicher Haushalt	
Einnahmen u. Ausgaben	€ 1.184.451,65

Gemeinderatsbeschlüsse vom 3.6.2003

Errichtung Kunstrasenplatz Römerpark

a) Bauarbeiten
Auf Vorberatung des Sportausschusses und des Gemeindevorstandes wird beschlossen, die Fa. Strabag Sportstättenbau mit der Errichtung des Kunstrasenplatzes am bestehenden Ballspielplatz Römerpark zu beauftragen. Die Fa. Strabag erwies sich mit einer Anbotssumme von € 50.300,65 inkl. Mwst. als Billigstbieter.

Rettungsgesellschaft Hall – Vertragsabschluss

Es wurde beschlossen, den vorliegenden Vertrag mit der freiwilligen Rettung Hall mit einer Vertragsdauer bis zum 31.12.2010 (erster Kündigungstermin) abzuschließen. Die Kopfquote beträgt auf Basis der Volkszählung 2001 € 10,45 inkl. Mwst. indexgesichert bei 8.352 Einwohnern. Die jährlichen Gesamtkosten betragen für die Gemeinde € 93.542,40 inkl. Mwst.

Kinderkrippe – Änderung Betreuungszeiten und Gebühren

Es wurde beschlossen, die Öffnungszeiten der Kinderkrippe auf Grund des geänderten Bedarfs derart abzuändern, dass nunmehr eine Betreuung bis 15 Wochenstunden, bis 25 Wochenstunden und über 25 Wochenstunden möglich ist. Die Öffnungszeiten vom Mo-Fr werden von 7.00 bis 17.00 Uhr auf 7.00 bis 15.00 Uhr eingeschränkt. Die Beiträge sollen dementsprechend abgeändert werden:

bis 15 Wochenstunden	€ 60,--
bis 25 Wochenstunden	€ 120,--
ab 25 Wochenstunden	€ 210,--

Die Beträge sind jeweils inkl. der Umsatzsteuer. Diese Regelung soll mit Beginn des Schuljahres 2003/2004 in Kraft treten.

Seniorenwohnheim Alt – Grundsatzbeschluss über Verwertung

Es wurde beschlossen, mit der „Frieden“ konkrete Verhandlungen mit dem Ziel aufzunehmen, das Haus Ahornstraße 24 und das östlich davon gelegene Grundstück zur Verbauung im Wege eines Baurechtes zu übertragen. Das Haus Ahornstraße 24 sollte so umgebaut werden, dass Kleinwohnungen entstehen, die als Mietwohnungen von der Marktgemeinde Rum vergeben und von der Wohnbaugesellschaft „Frieden“ verwaltet werden.

Resolution gegen die Abschaffung der Notstandshilfe

Es wurde beschlossen, eine Resolution gegen die Abschaffung der Notstandshilfe und deren Ersatz durch die „Sozialhilfe neu“ und damit gegen weitere finanzielle Belastungen für Städte und Gemeinden an die Bundesregierung zu richten. Der Gemeinderat der Marktgemeinde Rum fordert daher die Bundesregierung eindringlich auf, die Notstandshilfe für langzeitarbeitslose Menschen und deren derzeitige Finanzierung nicht abzuschaffen. Ein Abschieben der sozialen Verantwortung und eine Überwälzung der Kosten auf die Länder und damit letztendlich auf die Gemeinden ist aufgrund der angespannten finanziellen Situation vieler Städte und Gemeinden in Österreich undenkbar.

Firstfeier bei den Eigentumswohnungen am Aurain

Kürzlich lud die Firma BOG als Bauherr der 17 Eigentumswohnungen auf dem ehemaligen „Appler"-Grundstück am Aurain zur Firstfeier. Diese Geste der Baugesellschaft wurde von den Wohnungskäufern, Mitarbeitern der bauausführenden Firmen und Behördenvertretern gerne angenommen, zeigt sie doch die positive Einstellung des Errichters zu seinen Kunden.

Wenn man die unrühmliche Vorgeschichte dieses Wohnbauprojektes kennt, die seinerzeit zu großer Besorgnis bei Wohnungswerbern und Gemeindevertretern geführt hatte, ist die Freude über die positive Entwicklung umso größer. Seit der Übernahme des Projektes durch die Fa. BOG hat sich das Vertragsverhältnis zu den Wohnungskäufern korrekt entwickelt.

Bürgermeister Kopp und ich als Wohnungsreferent konnten uns in Gesprächen mit den künftigen Eigentümern vergewissern, dass keinerlei Ängste mehr bestehen und nur mehr Vorfreude über das neue Heim festzustellen ist. Auch wurde die Schirmherrschaft der Gemeindevertreter über dieses Bauvorhaben positiv vermerkt.

Ich hoffe, dass weiterhin unfallfrei gearbeitet werden kann und der Fertigstellungstermin planmäßig erreicht wird.

Vbg. Walter Trescher, Wohnungsreferent

200 Mitarbeiter erhalten neue Arbeitsplätze in Rum
ILF investiert € 12 Mio. in ein neues Bürogebäude als Impuls für die Tiroler Wirtschaft

Bgm. Edgar Kopp, DI Pius Lässer, DI Adolf Feizlmayr setzten am Mittwoch, dem 30. April ein bewusstes Signal für die Verbesserung der Beschäftigung mit dem Spatenstich für ein neues Bürogebäude in Rum. Die 200 Mitarbeiter in Tirol der Firmengruppe ILF beratende Ingenieure erhalten neue und bestausgestattete Arbeitsplätze.

„Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steht auch künftig ein sicherer Arbeitsplatz in einem ausgezeichneten Arbeitsumfeld zur Verfügung. Unsere hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser eigentliches Firmenkapital. Wir verstehen uns gerne als eine große Familie, die das Vertrauen zu internationalen und nationalen Auftraggebern gewinnen könnte", so DI Adolf Feizlmayr, Partner der ILF Firmengruppe.

Bgm. Edgar Kopp: „Ich freue mich besonders über die Standortwahl Rum der Ingenieure Pius Lässer und Adolf Feizlmayr. Es ist uns gelungen, in kurzer Zeit ein neues Gebiet in der Gemeinde zu erschließen und die notwendigen Bewilligungen einzuholen oder zu erteilen. Die Marktgemeinde ist für eine offene und unterstützende Standortpolitik und für Lebens- und Firmenqualität bekannt. Die Firma ILF als weltweit tätiges Unternehmen erfüllt diese gehobenen Ansprüche vorbildlich und ergänzt das Firmenangebot in unserer Gemeinde ausgezeichnet. Das Projekt ist ein Zeichen für die Zukunft der Marktgemeinde".

DI Pius Lässer, Gründer und Partner der ILF Firmengruppe: „Unser besonderer Dank und unsere Anerkennung gilt Hr. Bgm. Edgar Kopp und seinen Mitarbeitern, die es ermöglicht haben, dass wir unsere Idee verwirklichen können. Die Vorbereitung und Durchführung der Flächenwidmung und der Baugenehmigung ist mustergültig durchgeführt worden. Wir freuen uns auf eine gute Partnerschaft".

ILF-Gruppe, Innsbruck

Bgm. Kopp, DI Lässer

Neuer Kreisverkehr an der Kreuzung Innstraße – Siemensstraße

Die Umgestaltung der Kreuzung „Innstraße – Siemensstraße“ mit den Zufahrten zu „Möbel Lutz“ und zur „Bäckerei Wachtler“ in einen Kreisverkehrsplatz ist im Hinblick auf die Erhöhung der Verkehrssicherheit, der Leistungsfähigkeit, sowie einer besseren Orientierung, Lenkung und Führung der Verkehrsteilnehmer notwendig. Durch die Anlage einer ausreichenden Anzahl von sicheren Schutzwegen ist auch eine wesentliche Erhöhung der Sicherheit für die Fußgänger gegeben.

Auch der Ausbau der Innstraße mit Neuerrichtung des östlichen Gehsteiges ist wegen des Neubaues des „Sozialen KompetenzzentRums“ in Verbindung mit der Wohnanlage notwendig. Außerdem besteht die Möglichkeit, durch eine entsprechende Gestaltung und Bepflanzung der großen kreisförmigen Mittelinsel mit Brunnenanlage und den bepflanzten Trenninseln sowie durch die anderen vorgesehenen Grünflächen und Grünstreifen eine Verbesserung des Straßenbildes durch den entstehenden markanten wohltuenden „gründurchwirkten“ Straßenraum in dem etwas „monotonen Vorstadtbereich“ zu erreichen. Der Außendurchmesser der Kreisfahrbahn beträgt 26m, der asphaltierte Fahrstreifen ist 8,5m breit. Diese Breite gewährt ein leichtes Befahren und entspricht den geltenden Richtlinien. Die Kreisfläche ist nach außen leicht geneigt, dementsprechend erfolgt die Entwässerung zu den am Außenrand neu zu errichtenden Straßenabläufen. Die Abgrenzung des Kreises erfolgt durch einen hochgestellten Wiener Würfel mit Lichtschlauch.

Die Zufahrt zum Kreisverkehr in der Siemensstraße bleibt nahezu unverändert.

Die bestehende Zufahrt zur „Bäckerei Wachtler“ wird etwas nach Norden verlegt. Auch die Zufahrt zum Gelände von „Möbel Lutz“ wird ca. 20m nach Osten verlegt und entsprechend den Anforderungen angelegt. Dadurch entsteht auch für den Großmarkt eine verkehrstechnisch bessere Anbindung.

Bedingt durch den Neubau des „Sozialen KompetenzzentRums“ wird an der Nordseite der bestehenden Busbucht der Linie „O“ ein neuer Schutzweg, welcher direkt zum Eingang des Heimes führt, errichtet. Dafür muss der Einfahrtsbereich in die Busbucht geringfügig umgebaut werden. Der vor dem Seniorenheim neu errichtete Gehweg wird eine Breite von 1,8m aufweisen. Die Bushaltestelle der Rumer Linie in Fahrtrichtung Norden ist unmittelbar vor dem Eingang zum Heim geplant.

Im Zuge der Errichtung des Kreisverkehrs wird auch die Beleuchtung dem Stand der Technik angepasst. Alle Schutzwege werden entsprechend der Ö-NORM ausgeleuchtet, wodurch die Sicherheit der Fußgänger erhöht wird.

Kostenübersicht:

Errichtung Kreisverkehr (Baumeisterarbeiten)	€ 320.000,--
Errichtung Brunnenanlage (Brunnentechnik)	€ 22.000,--
Erneuerung der Beleuchtung	€ 7.024,--
Planungskosten	€ 20.500,--
Grundablösen	€ 23.175,--
IVB-Forderungen (Änderung Oberleitung)	€ 50.000,--

Ing. Oberhuber Klaus

Mehr Verkehr in Rum – was tun?

Unter diesem Titel wurde am Donnerstag, dem 20. März 2003 in der Hauptschule Rum ein Informationsabend abgehalten.

Die **Rumer Bürgerinitiative „Verkehrsberuhigung“** hatte drei Referenten eingeladen, die Verkehrslage in Rum zu beleuchten und über Zukunftsaussichten eine Prognose abzugeben.

Neben **Bürgermeister Edgar Kopp** und **Gendarmeriepostenkommandant Josef Gatt** stellte sich auch **DI Werner Huber** von der Tiroler Landesregierung Abteilung Straßenbau den Fragen der Anwesenden. Huber, seit 15 Jahren in diesem Bereich tätig und seit 42 Jahren Rumer, stellte die anstehenden vier straßenbaulichen Projekte der Zukunft für die sogenannte Region 18 vor.

Hauptaugenmerk liegt auf der **Entlastung des Gartenweges,** dessen Durchschnittsverkehr bei ca. 8000 (!) Fahrzeugen pro Tag liegt. Interessantes Detail am Rande ist vielleicht, daß 75 % dieser Fahrten von Rumern, 15 % von Thaurern, 5 % von Absamern und 5 % von Mühlauern getätigt werden.

Der Bau der **Bert-Köllensperger-Überführung** soll nun in diesem Bereich eine **Entlastung von 15 %** bringen. Zusätzlich sind eine **Rad- und Fußgängerunterführung** (Esso Tankstelle Gutmann), ein neuer **Kreisverkehr** (Burgfrieden Tischlerei Posch) und die Verbindungsstraße Auweg geplant.

Bürgermeister Edgar Kopp stellte unter anderem die geplante **Umgestaltung der Kreuzung Gartenweg-Bahnhofstraße-Falchstraße** vor. Diese Kreuzung soll durch bauliche Maßnahmen sicherer werden, da es hier aufgrund der unübersichtlichen Situation häufig zu Unfällen kommt, in die leider auch immer wieder Schüler verwickelt sind.

Gendarmeriepostenkommandat Josef Gatt wies darauf hin, dass ein Gros der Unfälle durch simples Einhalten der Verkehrsregeln (Geschwindigkeitsbegrenzung!) vermieden werden könnte. Er versprach auch eine **zusätzliche Verkehrsüberwachung** in der Mittagszeit, um besonders die Hauptschüler auf dem Heimweg von der Schule auf die Einhaltung der Verkehrsregeln hinzuweisen.

Hauptresümee der anschließenden Diskussion war, dass eine Reduzierung des Verkehrs (derzeit gibt es eine jährliche Steigerung von 1,5 % - 2 %) nur dann zu erreichen ist, **wenn jeder einzelne sein Verhalten überdenkt und versucht unnötige Fahrten zu vermeiden.**

Impressum: Bürgerinitiative Verkehrsberuhigung
Clemens Enthofer, Irene Gasser, Karoline Wolf
alle Römerstraße 4, 6063 Rum

“RUMsommern” - das Jugendsommerprogramm

Keine Frage der Sommer ist da und erstmalig bietet die Gemeinde und das JugendzentRUM über die gesamte Ferienzeit ein vielfältiges Programm für unsere Jugendlichen. Mit 13 Sonderveranstaltungen, Workshops, Ausflügen und Aktivitätstagen machen wir den Sommer zum Spaßerlebnis. Abgesehen vom umfangreichen Extraprogramm ist das JugendzentRUM den ganzen Sommer über geöffnet und steht zu den gewohnten Öffnungszeiten Montag, Freitag und Samstag von 18:00 bis 22:00 Uhr für jeden zur Verfügung. Neben den gewohnten Möglichkeiten (Billiard, Tischfußball, Gratis-Webcafe, Tischtennis, umfangreiche Musikbibliothek) will ab sofort auch noch ein Streetballkorb genützt werden. Kurz vor Schulschluss wird eine Broschüre, die an alle Rumer Jugendlichen ausgesendet wird, noch einmal detailiert über das Programm des RUMsommern informieren.

Internetauftritt JugendzentRUM

Das JugendzentRum plant seinen eigenen Internetauftritt und sucht nach freiwilligen MitarbeiterInnen. Wenn du also gute Ideen hast und zu wissen glaubst was eine tolle Website bieten muss, dann schau doch einfach mal vorbei. Programmierkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich, falls aber vorhanden dann ist das umso besser. wir alle versuchen an dieser Aufgabe zu lernen und aus den davon gewonnen Erfahrungen zu profitieren. Unser Ziel ist jedenfalls eine attraktive Website zu gestalten, die sich im Laufe der Zeit zu einem Jugendportal für uns Junge entwickeln soll.

Hüttenwochenende mit dem JugendzentRUM Freitag 4. bis Sonntag 6. Juli 2003

Das JugendzentRUM veranstaltet für die BesucherInnen und Jugendliche unserer Gemeinde im Alter von 12- 18 Jahren ein Hüttenwochenende. Wir fahren ins Kühtai und verbringen von **Freitag bis Sonntag 4. bis 6. Juli 2003** eine hoffentlich sonnige Zeit in den Bergen. Anmeldungen bitte entweder per Mail an jugendzentrum-rum@chello.at oder einfach im JugendzentRum vorbeischauen und das Anmeldeformular ausfüllen. Die Kosten für Unterkunft, Transport und Verpflegung betragen € 27,- pro Person. Es können maximal 20 Jugendliche teilnehmen, daher ist es ratsam sich möglichst frühzeitig anzumelden.

Sommerbetreuung für Volksschulkinder

Viele Eltern haben gerade im Sommer ein großes Problem ihre Kinder entsprechend unterzubringen. Alle üblichen Einrichtungen, die unter dem Jahr Betreuungsaufgaben übernehmen, haben geschlossen. Die Großeltern, die sonst einspringen, sind auf Urlaub und der Arbeitgeber hat kaum Verständnis für die Probleme. Als Pilotprojekt bietet heuer die Gemeinde erstmals eine Vormittagsbetreuung für Volksschulkinder an. Es stehen bis zu acht Plätze im Zeitraum zwischen Schulschluss und dem 14. August zur Verfügung. Interessierte Eltern wenden sich bitte an Margret Reitshammer in der Schülerstube, Serlesstr. 3, 6063 Rum. In diesen Wochen werden Informationsblätter zu diesem Projekt über die Volksschulen verteilt.

IVB-Schülerfreifahrt im Sommer 2003

Auch im Sommer 2003 können Rumer Schüler wieder auf allen Straßenbahn- und Buslinien der IVB mit einem eigenen Schülerferienfahrausweis fahren.

Wer bekommt einen Schülerferienfahrausweis?

Alle Schüler bis zum vollendeten 19. Lebensjahr mit Hauptwohnsitz in Rum können diesen Ferienfahrausweis im Marktgemeindeamt Rum in der Gemeindekasse oder im Bürgeramt Neu-Rum erwerben.

Mitzunehmen ist ein Passfoto, welches auf dem Ferienfahrausweis angebracht wird. Man hat den Vorteil, dass bei Gebrauch kein weiterer Lichtbildausweis mehr mitgenommen werden muss (denkt z.B. an Diebstahl im Schwimmbad!).

Kosten:

Der IVB-Ferienfahrausweis kostet normalerweise € 26,00. Die Rumer Gemeindeführung hat sich aber entschlossen, diesen gegen einen Selbstbehalt von € 13,00 an die Schüler weiterzugeben und den Differenzbetrag zu bezahlen.

Gültigkeit:

Der Ausweis gilt vom 07.07. bis 07.09.2003.

DAS WAR DIE GR

Die verschiedensten Aktionen im Rahmen der Grünen Woche waren auch heuer wieder ein voller Erfolg. Sowohl bei der "Besprechung mit den Hausmeistern", der "Exkursion zur Pelletsheizung nach Maurach am Achensee", bei der "Flurreinigungsaktion" und bei der Diskussion über die "Zukunft des Mülls" war das Interesse der Bevölkerung überdurchschnittlich groß.

Die Marktgemeinde Rum möchte sich im Namen des Bürgermeisters Edgar Kopp, der Umweltobfrau Erna Langhofer und des Umweltausschusses recht herzlich bei allen, die an den Veranstaltungen teilgenommen haben für ihren Einsatz und ihr Interesse bedanken.

DISKUSSIONSNACHMITTAG mit etlichen Hausmeistern, Hausbesorgern und Hausvertrauensleuten aus den Ortsteilen Rum und Neu-Rum

Vollautomatisch beschickte Heizkessel der PELLETSHEIZUNG in der Hautschule Maurach am Achensee

Erklärung des COMPUTERGESTÜTZTEN HEIZSYSTEMS durch den zuständigen Hausmeister und den Direktor der Hauptschule

ÜNE WOCHE 2003

Diskussionsabend zum Thema

Problematik "MÜLL"
TRENNEN - VERBRENNEN - KOMPOSTIEREN
wo liegt die Zukunft

mit:

- **LHStv. Umweltlandesrat Hannes GSCHWENTNER**
- **Dr. Alfred EGGER** (Geschäftsführer des Abfallwirtschaftsverbandes Tirol Mitte)
- **D.I. Rudolf NEURAUTER** (AdTLR, Abt. Umweltschutz)
- **Mag. Martin MÖLGG** (AdTLR, Abt. Umweltschutz)
- **Mag. Andreas LARCHER** (Umweltbeauftragter der Marktgemeinde Rum)

im
Veranstaltungssaal des Bauhofes Rum
Serlesstraße 3

FLURREINIGUNGSAKTION unter Beteiligung von 45 Helfern aus folgenden Vereinen: Alpenverein mit den "Rumer Murmelen", Obst- und Gartenbauverein, ARBÖ-Rum, Theaterverein, ASV, Wintersportverein, Kirchenchor, Bergfreunde, Schützen, Tanzverein, Feuerwehr

gesammelter Müllberg

Ein Dankeschön an alle Sammelmeister in der Gemeinde Rum!

Die aktuelle "Abfallbilanz" der Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH (ATM), welche die Gemeinden der Bezirke Innsbruck-Land und Schwaz in Sachen Abfallbehandlung betreut, beweist es: "Mülltrennen" ist nicht umsonst!

Spitze beim „Glas“
Die Bewohner von **Rum** sind im Sammeln und Trennen von Abfall wirklich vorbildlich – denn allein im Jahr 2002 wurden über **538,0 Tonnen Papier**, **225,5 Tonnen Karton** und **246,91 Tonnen Glas** gesammelt!

Besonders beim Sammeln von Glas hat man Österreichweit die Nase vorn: Während der Österreicher im Durchschnitt jährlich 23 Kilogramm Glas der Wiederverwertung zuführt, sammelten die Bewohner der ATM-Gemeinden in den Bezirken Schwaz und Innsbruck-Land durchschnittlich sogar 34 Kilogramm pro Einwohner (Quelle: AGR).

Laut diesen aktuellen Zahlen der Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH dürfen sich alle fleißigen SammlerInnen über ihren gemeinsamen Erfolg freuen: Die Mengen an recyclierbaren Wertstoffen wie Glas, Papier oder Karton konnten zwischen 1994 und 2002 von 24.400 Tonnen auf über 41.100 Tonnen erhöht werden!

Mehr Wertstoffe – weniger Kosten!
Der Bürger hat es damit geschafft: Einerseits leistete er einen wichtigen Umweltbeitrag, denn über **57 Prozent der Abfälle waren im Jahr 2002 wiederverwertbar**, während nur 43 Prozent der Deponie zugeführt werden mussten. Andererseits wirkt sich dieser "umweltschonende" Umstand äußerst positiv auf die Kassen der Gemeinden und die Geldtaschen ihrer Bewohner aus: Die sachgemäße Abfalltrennung verringerte das Abfallvolumen zwischen 1994 und 2002 nämlich um rund 800.000 m³. Das entspricht ungefähr zwei Deponien in der Größenordnung der Restmülldeponie Graslboden und hätte folglich Kosten von rund 19 Mio. Euro bedeutet!

Fehlwürfe sind teuer!

Richtiges Entsorgen von Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoffen

Nicht alles, was aus Plastik ist, gehört auch wirklich in den Gelben Sack bzw. in den Kunst- und Verbundstoff-Container. Häufig landen dort Abfälle wie benutzte Windeln oder Kinderspielzeug, die eigentlich zum Restmüll gehören.

Die letzte Analyse der ARGEV hat eine Fehlwurfquote von bis zu 44 Prozent bei der Kunst- und Verbundstoffsammlung ergeben. Gelingt es nicht, die Quote bis zur nächsten Überprüfung zu reduzieren, werden die Gemeinden zur Kassa gebeten. Diese Verteuerung der Entsorgungskosten, die bis zu 270 Euro pro Tonne beträgt, ist letztlich von den Gemeindebürgern über eine Erhöhung der Müllgebühren zu bezahlen. Solche zusätzliche Kosten können jedoch leicht vermieden werden, wenn richtig getrennt wird!

In den nächsten zwei Monaten findet deshalb eine Schwerpunktaktion statt: Information und Beratung zur richtigen Entsorgung stehen ebenso auf dem Maßnahmenplan wie laufende Kontrollen: Auf Sammelinseln und Recyclinghöfen mit „Extremfällen“ wird unter anderem eine mobile Videoüberwachung installiert. Gelbe Säcke mit hoher Fehlwurfquote erhalten einen „Stop!“-Aufkleber und werden nicht entleert.

Aber was gehört nun in den Gelben Sack bzw. in die Gelbe Tonne?
Grundsätzlich alle Kunststoff- und Verbundstoffverpackungen wie zum Beispiel Getränkeflaschen, Joghurtbecher, Tiefkühlverpackungen, Folien und Säcke.

Was darf nicht in die Kunststoffsammlung?
Generell alles, was nicht zu den Verpackungen zu zählen ist wie zum Beispiel Kinderspielzeug, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Gartenschläuche, Bodenbeläge, Agrarfolien, Installationsrohre, Restmüll etc.

Sammeln ist sinnvoll, damit wertvolle Rohstoffe nicht verloren gehen, sondern einer Wiederverwertung zugeführt werden können. Helfen Sie mit!

Weitere Informationen erhalten Sie im Umweltamt der Marktgemeinde Rum (Mag. Andreas Larcher: 0512-24511-25)

„Hörtnaglwald“ - Bestandsdurchforstung

Aufgrund von faulen Fichtenbäumen (dabei handelt es sich um Bäume, die bereits 120 Jahre alt sind) ist es notwendig, diese zu fällen. Es bestünde die Gefahr, dass bei starkem Wind oder Föhn die Fichtenbäume auf die Straße fallen könnten. Anstatt der gefällten Bäume werden Erlen, Ahorn, Birken und Linden neu gepflanzt. Die diesbezüglichen Arbeiten haben bereits begonnen. Diese Bestandsdurchforstung wird sich in einem Zeitraum von fünf Jahren hindurchziehen.

Wasser-Leben im Jahr 2003

Rums Aktivitäten zum „Jahr des Wassers“

Die UNO hat das Jahr 2003 zum „Jahr des Wassers“ erklärt. Zentrales Thema ist die Bedeutung des Wassers als Lebenselexier. Weltweit sollen nachhaltige Prozesse angeregt werden, die weit über das Jahr 2003 hinausreichen. Rum ist in der guten Position, ein ausreichendes Wasservorkommen in hervorragender Qualität zu haben.

Wasser ist wahrscheinlich die wertvollste Ressource, die wir haben. Sie ist Quelle von Leben, nicht nur für die Menschheit, sondern für das gesamte Ökosystem. Obwohl drei Viertel der Erdoberfläche mit Wasser bedeckt sind, ist Trinkwasser weltweit nur in einem sehr begrenzten Umfang vorhanden.

Quelle des Lebens

Wasser ist für unser Leben noch wichtiger als das tägliche Brot. Der Mensch überlebt ohne Wasser nur etwa drei Tage – ohne Essen über eine Woche. Sein biologischer Tagesbedarf beträgt fünf Liter – diese Menge muss der Mensch durch Trinken und Essen täglich zu sich nehmen.

Begrenztes Süßwasservorkommen

Auf der Erde gibt es insgesamt 1.360 Mio. Kubikkilometer Wasser. 97,33% davon sind Salzwasser. Nur 2,67 % des weltweiten Wasservorkommens sind Süßwasser. Davon sind wiederum über drei Viertel Polareis und Gletscher. Weitere 22% des Süßwassers sind Grundwasser. Nur weniger als ein halbes Prozent des schon relativ geringen Vorkommens an Süßwasser befindet sich schließlich in Flüssen und Seen, in der Atmosphäre und Biomasse.

Wasser in Rum

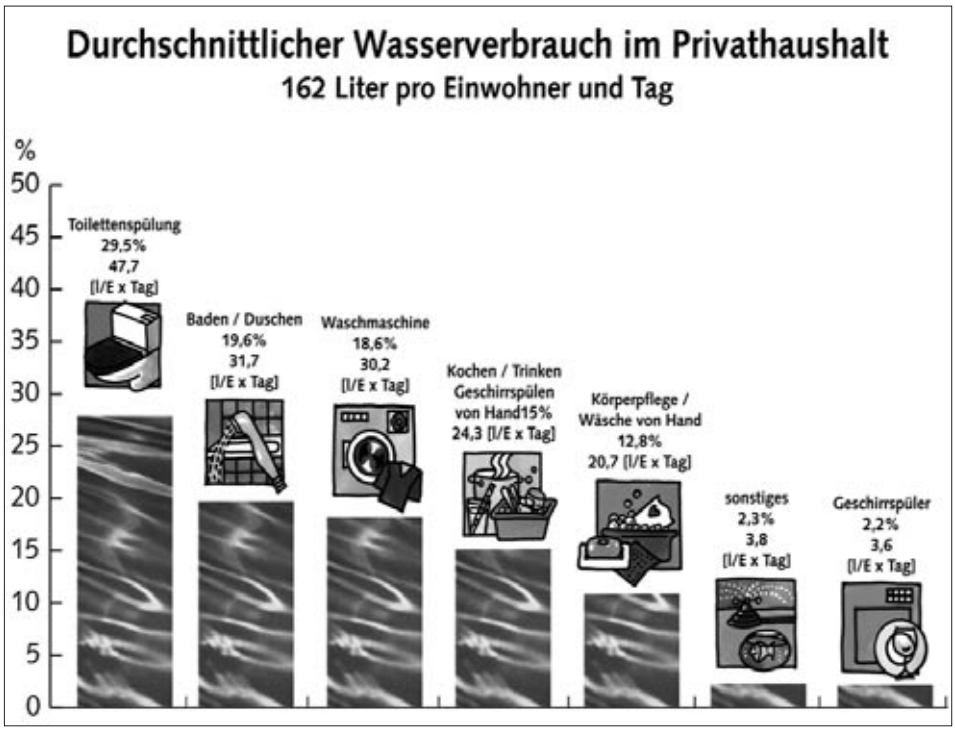
Österreich ist eines der wenigen Länder weltweit, das über enorme Wasserrecourcen verfügt. Nach rein wasserwirtschaftlichen Kriterien wären in Österreich pro Jahr 12,6 Mrd. Kubikmeter Wasser nutzbar. Derzeit beträgt der aktuelle Wasserverbrauch 0,45 Mrd. Kubikmeter pro Jahr also etwa 3,6 % der verfügbaren österreichischen Wasserreserven.

Rum kann seinen Wasserbedarf zur Gänze mit frischem Quellwasser decken. Zum Vergleich: In der Schweiz sind es 42% und in Deutschland gar nur 8%.

Bis zur vorigen Jahrhundertwende erfolgte die Versorgung des damals noch kleinen Dorfes Rum mit Wasser aus dem „Rumer Bach“, der aus dem Gebiet der „Reiß“ kam. Von der der Gemeinde Rum zustehenden Wassermenge von 100, bzw. 80 l/sec wurden im Jahre 1904 55l/sec an die Stadt Innsbruck verkauft. Mit dem Erlös aus dem Wasserverkauf konnte die Gemeinde Rum eine zeitgemäße Wasserversorgung sicherstellen. Mit der noch zur Verfügung stehenden Wassermenge findet die Marktgemeinde Rum auch heute noch das Auslangen. Wenn die Bevölkerung jedoch weiterhin so wächst wie in den letzten Jahrzehnten, werden die bestehenden Trinkwasserbehälter in ca. 5 bis 10 Jahren an ihre Grenzen stoßen.

Wasserverbrauch - Wasserpreis

Durchschnittlich werden heute pro Person und Tag rund 162 Liter Wasser im Privathaushalt verbraucht. Wir benötigen viel Wasser für die Körperpflege und Hygiene – eine Lebensqualität, die nicht mehr wegzudenken ist.



Die Bevölkerung ist mit der Trinkwasserqualität zufrieden und bringt dem Wasserversorger volles Vertrauen entgegen. Dies obwohl ein großes Informations- und Wissensdefizit vorhanden ist. So wissen zahlreiche Bürger weder über die Wasserherkunft, den Wasserpreis und die Trinkwasserqualität bescheid. Rechnet man die Kosten für ein Monat Trinkwasser für eine 4-köpfige Familie hoch, so fallen ca. 8,60 € (nur für Trinkzwecke 0,06) an. Dieser Zahl liegt ein Verbrauch von 19,5 m^2 (= 19.500l) zu Grunde. Wenn wir nun annehmen, dass sich diese Familie zwei Wochen in einem südlichen Land aufhält, und pro Tag 4l Trinkwasser kauft, so fallen für diesen Zeitraum Kosten in der Höhe von 16,24 € an, wenn ein Liter Wasser 0,29 € kostet. Daraus ist schon ersichtlich, wie günstig unser Wasser noch ist.

Rümer Wasserfest

Die Marktgemeinde Rum wird das Jahr des Wassers am **Samstag, den 28. Juni** am **Areal des Rümer Wirtschaftshofes** (Bau- und Recyclinghof) für alle Rumer Bürger erlebbar machen. In der Zeit von **11.00 bis 15.00 Uhr** wird in Zusammenarbeit mit dem Verein „Natopia" das Thema Wasser ausführlich behandelt. Der Kindergarten Neu Rum wird eine Kreativstraße aufbauen wo die Kinder Flosse, Wasserinstrumente und Schneekugeln selber basteln können. Die Darstellung des Wasserkreislaufes, Papierschöpfen und ein Preistauchen runden das Programm ab.

Ebenso wird von den Kindern ein Wasserballett mit müsikalischer Umrahmung vorgeführt.

Folgende betreute Stationen sind geplant:

Experimente mit Wasser
Physikalische und chemische Experimente zum Mitmachen
Tiere am Wasser
Wasserinsekten, Einzeller...unter dem Mikroskop betrachtet
Pflanzen am Wasser
Echte Wasserpflanzen kennenlernen
Fun mit Wasser
Fun mit Seifenblasen, Postkartentrick, Origamifrosch, Wasserrose und Co.
Malen des Wassers
„Was gehört für mich zum Bach" – ein Großtransparent zum Anmalen
Kostbarkeit des Wassers
Trinkwasser, Wasserfilterung, Wasserverbrauch, Wasserverschmutzung,...

Folgende nicht betreute Stationen sind geplant:

Kraft des Wassers
Flussteine/eckige Bruchsteine zum Anfassen
Geräusche des Wassers
Wassergeräusche erraten
Geschmack des Wassers
Wasserverkostung unter dem Titel „Wer kennt sein Rumer Trinkwasser"

7 Informationstafeln über Bach, Tümpel, Moor, Feuchtwiese, Fluss, See und der Mensch am Wasser ergänzen die Informationen zum Thema Wasser.

Die musikalische Gestaltung des Festes erfolgt durch die „Alpen Dingos".
Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.
Jeder Besucher erhält ein eigens für die Marktgemeinde Rum angefertigtes Trinkwasserglas „gratis"!
Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

Römer-Zeitung der Kreativklasse 2c

Rom in Rum

Die Marktgemeinde Rum hat eine Römerstraße, einen Römerpark und seit kurzem ist sie auch um eine Römer-Zeitung reicher. Noch vor der offiziellen Präsentation am

17. Juni um 18.00 Uhr in der Hauptschule Rum „ Die spinnen, die Römer“

erhielt Bgm. Kopp die erste Ausgabe, die ihm von der Kreativen Werkstatt der 2c-Klasse der HS Rum überreicht wurde.

Maria Bachler und Doris Homolka haben gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern das ganze Jahr über an dem Projekt „Römer“ gearbeitet, dessen Kernstück die äußerst gelungene Römer-Zeitung darstellt. Unter dem Moto **„Die spinnen, die Römer“ warten aber am Präsentationsabend noch allerlei andere Überraschungen auf die Besucher.**

Rumer Volksschulklasse stürmte Gschwentners Büro

Von quirliger Lebendigkeit überrascht wurde am 21. Mai LHStv. Hannes Gschwentner in seinem Regierungsbüro. Die Kinder der 4. Volksschulklasse in Rum besuchten das Landhaus. Für Lehrerin Anna Felderer war dabei klar, dass sie gemeinsam mit ihren Mädchen und Buben auch beim ehemaligen Rumer Gemeindeamtsleiter Hannes Gschwentner vorbeischauen wird. Trotz des unangemeldeten und spontanen Besuches war der SPÖ-Chef bestens vorbereitet. Gschwentner fischte aus seinen Schubladen jede Menge Spielzeug, das er an die begeisterten Kinder verteilte.

Text, Meinhard Eiter

4. VS Rum mit Lehrerin Anna Felderer und LHStv. Hannes Geschwentner

Großartiger Erfolg für zwei junge Gitarristinnen

Dass in der Marktgemeinde Rum auch auf dem Gebiet der Musik große Begabungen beheimatet sind, wurde beim Tiroler Landeswettbewerb **„Prima la Musica“** in Hall unter Beweis gestellt.

Katharina Enko und **Sabrina Klotz** erspielten sich in der Kategorie **„Kammermusik“ einen 1. Preis mit Sonderpreis und ausgezeichnetem Erfolg** und wurden vom Land Tirol zum Bundeswettbewerb nach Bozen entsandt, wo sie sich mit den besten Nachwuchsmusikern Österreichs und Südtirols messen werden.

Der Preis wurde am 16. März von LH Dr. Dr. Herwig van Staa an die Musici überreicht.

Die beiden 10-jährigen Mädchen werden von Frau Christine Kofler an der Musikschule Innsbruck unterrichtet und gehen gemeinsam in die 4b der Volksschule Rum.

„Wir haben hin und wieder zusammen gespielt. Doch richtig ernsthaft wurde es erst bei der Vorbereitung zum diesjährigen Wettbewerb, wo wir gemerkt haben, dass wir uns sehr gut ergänzen.“

Katharina Enko und Sabrina Klotz mit der stolzen Klassenlehrerin Frau Anna Felderer (VS Rum)

Jahresprojekt Kindergarten Birkengasse

„Klangspuren durch das Kindergartenjahr“

Exkursion zum Geigenbauer und Besuch eines Kinderkonzertes

Am Donnerstag, dem 15. Mai konnten die Kinder beim Geigenbauer Arnold Posch in Hall den Aufbau einer Geige mitverfolgen.

beim Geigenbauer

Am nächsten Tag war die Aufregung groß, denn der Besuch eines Jeunessekonzertes im Landeskonservatorium Innsbruck stand auf dem Programm. Dort war Mitmachen (Singen, Klatschen von Rhythmen, Mitwirken auf der Bühne) angesagt.

Jeunessekonzert

Musiker zu Gast im Kindergarten

Kindergarteneltern gaben eine Kostprobe ihres musikalischen Könnens. Alle waren fasziniert von den Darbietungen und konnten anschließend alle Instrumente selbst mit großem Eifer zum Klingen bringen.

Musiker zu Gast

Ein etwas anderes Muttertagsfest im Kindergarten Serlesstraße

Anstelle einer großen Muttertagsfeier fand im Kindergarten Serlesstraße am 20. Mai ein Familienfest statt. Eltern, Großeltern und Geschwister waren dazu eingeladen und die Kinder waren die „Unterhalter“. Sie zeigten Tänze und Singspiele. Die Mütter brachten kulinarische Köstlichkeiten mit, die im Anschluss daran wunderbar schmeckten. Das Buffet war so reichhaltig, dass mehrere Tage eine Jause für alle vorhanden war.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mütter! Es waren 320 Erwachsene und Kinder anwesend – „eine große Familie“.

Gerlinde Bergauer, Kindergartenleiterin

Inspektion der Kindergärten und der Kinderkrippe

Einmal jährlich werden vom Amt der Tiroler Landesregierung/Abteilung Schule und Kindergarten Inspektionen in den Kindergärten und in der Kinderkrippe in Rum durchgeführt.

Das von der Landesregierung ausgestellte Ergebnis lautet wie folgt:

Bauliche Voraussetzungen:
Sind sehr gut

Einrichtungserfordernisse:
Die Einrichtung entspricht derzeit den neuesten pädagogischen Erkenntnissen.

Spiel- und Beschäftigungsmaterial:
Dieses entspricht der Altersstruktur der Kinder. Der Zustand des Spiel- und Beschäftigungsmaterials ist sehr gut.

Pädagogische Führung:
Jahresplanung – wurde ausführlich und sorgfältig in Teamarbeit erstellt.
Bildungseinheiten – beim Aufbau der Bildungsarbeiten wird auf den jeweiligen Entwicklungsstand sowie auf besondere Bedürfnisse der Kinder Rücksicht genommen.

Es kann festgestellt werden, dass sehr gute Bildungs- und Erziehungsarbeit im Interesse der Kinder geleistet wird.

Für die Kinderkrippe wurde noch vermerkt:
Die Kindergartenversuche „Einzelintegration“ werden mit viel Engagement durchgeführt.

Für die Landesregierung, Michaela Hutz

„1. Rumer Weiberball“ diente einem guten Zweck

Edeltraud Firlinger, Anna Kössler

Jahrelang schon dachte sich Frau Anna Kössler: Es ist doch schade, die Frauen auf den Bällen möchten alle tanzen und die Herren, na ja, die unterhalten sich lieber an der Bar über wichtige „Männerangelegenheiten“.

Nun handelte Frau Kössler und die Idee „Weiberball“ in Rum wurde geboren.

Der heurige Ball war ausverkauft. Verschiedene Vorführungen von Mädchen, Frauen und den Rumer Mullern heizten die Stimmung so richtig an.

Den Reinerlös dieser Veranstaltung geben die Frauen für wohltätige Zwecke weiter.

Bereits zwei Familien erhielten eine Spende.

Brief an Familien:

„Immer wenn du denkst es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her!“

Liebe Familie!
Wir sind eine Gruppe von Rumer Frauen und Mädchen und seit über 20 Jahren im Fasching aktiv dabei. Heuer haben wir den 1. Weiberball mit Erfolg veranstaltet. Wir möchten unseren Gewinn mit jemandem teilen, dem es zur Zeit nicht so gut geht.
Sie wurden von der Gemeinde ausgesucht und bleiben selbstverständlich anonym.
Wir möchten Ihnen mit unserem kleinen Beitrag ein bisschen Freude bereiten und wünschen viel Glück und Gesundheit!

Nichtraucherball in Rum

Der **„NICHTRAUCHERBALL“** der **KINDERFREUNDE RUM** welcher am **SAMSTAG,17.5. in der Aula der HS Rum** stattfand, war ein großer Erfolg.

Unter den Gästen konnte Marcadella Christine , Obfrau der Kinderfreunde Rum und Organisatorin dieses Balles, **LH Stv. Gschwentner** Hannes, **Soziallandesrätin Gangl** Christa, **BM Kopp** Edgar, **VBM Trescher** Walter, **GR Felderer** Anna, **Gasser** Christian Geschäftsführer der **Drogenberatungsstelle BIT.** sowie Vertreter von **Kontakt & Co.** begrüßen.

Die anwesenden Gäste waren begeistert von dem traumhaften Ambiente, den duftenden, wunderschönen Blumenarrangements der Fa. Calovini, der schwungvollen Musik von BERGWIND.

Christian Gasser im Gespräch mit LR Christa Gangl und Bgm. Edgar Kopp

„Na, da schau her, die Politik gibt den Rhythmus an“

Die temperamentvolle Tanzeinlage von OBRIST KARIN begeisterte die Zuschauer. Sie brachte durch ihre herzliche und professionelle Art den Saal zum brodeln.

LHStv. Gschwentner Hannes, BM Kopp Edgar sowie VBM Trescher Walter stellten ihr Rhythmusgefühl und ihren Humor unter Beweis, als sie unter Anleitung von Karin Obrist mit Rassel, Gitarre und Trompete eine Playbackshow mit heissen Sambaklängen zum Besten gaben Die Ballbesucher klatschten und stampften ebenso im Takt dazu.

Eines steht fest: Es war wirklich ein Ball der besonderen Art ...

175-Jahr-Jubiläum der Musikkapelle Rum

Im Rahmen des diesjährigen Dorffestes feiert die Bundesmusikkapelle Rum ihr 175-Jahr-Jubiläum. Bei diesem Jubiläumsfest am letzten Augustwochenende wird auch der umgebaute Musikpavillon, nunmehr „Haus der Musik“, feierlich eröffnet und den Musikvereinen übergeben. Die Bundesmusikkapelle Rum freut sich besonders auf die Probenarbeit im neuen akustisch bestens ausgestattetem Probelokal.

Zu den Feierlichkeiten werden auch Gäste und die Weinviertler Hauerkapelle aus der Partnergemeinde Mailberg, NÖ, und die Musikkapelle aus Bodelshausen (D) erwartet.

Der genaue Festablauf wird mit Plakaten und in den Medien rechtzeitig angekündigt werden. Zudem hat die Bundesmusikkapelle Rum anlässlich dieses besonderen Jubiläums eine Festschrift erstellt, in der die Entstehung, Entwicklung und wichtigsten Ereignisse der Musikkapelle Rum nachzulesen sind.

Die Bundesmusikkapelle Rum freut sich auf den zahlreichen Besuch der Rumer Bevölkerung, um dieses Fest gemeinsam zu feiern.

Details finden Sie auch im Internet unter www.rum.at/marktfest.

Rückblick Frühjahrskonzert 2003

Am Muttertag fand in der Aula der Hauptschule Rum unser bereits traditionelles Frühjahrskonzert statt. Kpm. Georg Fehr hat wiederum ein sehr abwechslungsreiches Konzertprogramm zusammengestellt. Den Konzerthöhepunkt bildetet ohne Zweifel das Musikstück „Tirol 1809“ des Tiroler Komponisten Sepp Tanzer. Begleitet durch das Herzeigen von Diabildern rund um den Freiheitskampf des Andreas Hofer wurde diese Musikdarbietung von den Konzertbesuchern begeistert beklatscht.

Die Bundesmusikkapelle Rum konnte zur besonderen Freude gleich 5 neuen Jungmusikanten/innen das Bronzene Leistungsabzeichen überreichen. Es sind dies Michaela Zajic (Querflöte), Bianca Pernlochner (Querflöte), Michael Nolf (Flügelhorn) Sebastian Painer (Trompete) und Johannes Wetzinger (Schlagzeug). Das Silberne Leistungsabzeichen konnte unserem Trompeter Josef Lamparter überreicht werden. Wir hoffen, dass diese Jungmusiker noch lange eine Stütze in unserem Klangkörper sein werden.

Sollte Ihr Kind Interesse an der Erlernung eines Musikinstrumentes haben, so wenden Sie sich bitte an unseren Jugendreferenten Andreas Schirmer Tel. 266121.

Musikalische Darbietungen der Musikkapelle Rum können Sie wieder bei den Sommerplatzkonzerten jeweils Donnerstags um 20.00 Uhr hören. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

29. Maifest des Trachtenvereins D'Nordkettler Rum

Am 1. Mai 2003 veranstaltete der Trachtenverein D'Nordkettler Rum zum 29. Mal das traditionelle Maifest. Der Maibaum wurde aus Sicherheitsgründen schon am Vormittag von den starken Burschen des Vereins gefällt, und mit Hilfe der Firma Pletzer beim Pavillon aufgestellt. Um 15:30 Uhr begann der Einzug bei der Marienkappelle. Die Trachtler marschierten in Begleitung der Musikkapelle Rum zum Pavillon, wo schon zahlreiche Gäste warteten. Daraufhin begrüßte der Obmann Stefan Andreas alle Anwesenden. Im Anschluss daran erfolgten die Auftritte der Trachtenvereine D'Gleirschtaler Arzl, Inntaler Thaur und D'Nordkettler Rum abwechselnd mit musikalischen Beiträgen der Musikkapelle Rum. Man konnte sich auch an den glänzenden Leistungen der Kindergruppen erfreuen. Oberhalb des Pavillons wurden unsere hungrigen und durstigen Gäste, sowie alle Mitwirkenden bestens versorgt. Trotz nicht beendeter Baustelle war das Maifest auch heuer wieder ein Erfolg für unseren Trachtenverein, der sich schon auf das nächste Rumer Maifest freut!

„Ein Fest für alle"

Unter diesem Motto lud der neugegründete Arbeitskreis „Familie und Beziehung" der Pfarre Rum zu einem gemütlichen Beisammensein am Sonntag, den 18. Mai, auf die Spielwiese beim Pfarrhaus ein.

Wegen des überraschend schönen Wetters und dem Angebot beim Fest fanden sich sehr viele Kinder, vor allem auch viele Jugendliche und Erwachsene ein. Unser Herr Pfarrer, Dekan Bernhard Kranebitter, stellte auch die hl. Messe, die von einer mexikanischen Musikgruppe unter der Leitung des Pastoralpraktikanten Jesus Cordero umrahmt wurde, unter das Thema „GEMEINSCHAFT".

Jugendliche und Kinder hatten ausreichend Gelegenheit miteinander zu spielen, während die Erwachsenen einen gemütlichen „Hoangascht" führen konnten.

Die Mitglieder des Arbeitskreises und ihre Helferinnen und Helfer bemühten sich nicht nur um das leibliche Wohl der Festbesucher, sondern sammelten auch die verschiedenen Wünsche, die an den Arbeitskreis herangetragen wurden.

Aufgabe dieses Kreises wird es nun sein, sich verstärkt um die Familien und Teilfamilien zu kümmern, das Gespräch zwischen den Generationen zu fördern und den Fernstehenden eine Möglichkeit zur Integration zu bieten.

Diese Startveranstaltung hat jedenfalls einen starken Akzent in der Pfarre gesetzt.

Hubert Außerlechner

In memoriam Hermann Guggenberger

Am Samstag, den 24. Mai 2003, geleitete eine große Trauergemeinde das verdiente Krippenvereinsmitglied Hermann Guggenberger, der im Alter von 74 Jahren verstorben war, auf seinem letzten Weg. Beinahe fünf Jahrzehnte hier wohnhaft, wurde dem gebürtigen Kärntner Rum eine zweite Heimat und er zu einem geschätzten und angesehenen Mitglied der dörflichen Gemeinschaft.

1929 in Kötschach im Gailtal auf einem Bergbauernhof geboren, lernte er früh die Härten und Entbehrungen der damaligen Zeit kennen. Nach Jahren der Arbeit auf dem elterlichen Hof erlernte er den Beruf des Zimmermanns und erwarb sich in diesem Handwerk auch die Meisterprüfung. Arbeitsmangel in seiner engeren Heimat führte ihn in die Fremde. Über Jahre der Tätigkeit in der Schweiz kam er schließlich in einen Innsbrucker Betrieb und ließ sich in Rum nieder, wo er durch unermüdliche Arbeit und Fleiß seiner Familie ein eigenes Heim schuf. Zeitlebens war er in seinem Beruf eine hochangesehene, gesuchte Fachkraft und verhalf auch so manchem kleinen Häuslbauer durch seine Hilfe zu einem eigenen Heim.

Als sangesfreudigem Kärntner war ihm die Mitgliedschaft bei den Rumer Sängern zur Gründerzeit eine Freude. Im Ruhestand wandte er sich dem Krippenbau zu und schuf etliche schöne Weihnachtskrippen, die zum Teil auch in seine alte Heimat gingen und dort, wo die Weihnachtskrippe wenig verbreitet war, Interesse an diesem schönen Brauchtum weckte. Auch dem Krippenverein Rum, dem er 1989 beitrat, stellte er bereitwillig sein Können und seine Hilfsbereitschaft zur Verfügung: durch Mithilfe bei mehreren Krippenbaukursen, beim jährlichen Aufbau der Krippe im Seniorenheim, bei der Krippenwache in der Pfarrkirche und bei der Aufstellung des Heiligen Grabes in der Marienkapelle. Ebenso bildete er sich in der Kerbschnitzerei aus und war durch sein Talent bald in der Lage, sein Können auch in Kursen an andere weiter zu vermitteln. Alles, was er begann, war stets getragen von Fleiß, Zielstrebigkeit und eiserner Disziplin.

Seine schwere Krankheit ertrug er mit bewundernswerter Kraft und Ergebung in einen höheren Willen. Der Krippenverein wird ihn stets als eines seiner wertvollsten Mitglieder in ehrender Erinnerung behalten. R.I.P.

Schön war's auf Mallorca

Vierzig Rumerinnen und Rumer fuhren zum diesjährigen Frühjahrstreffen des Pensionistenverbandes auf Mallorca mit. Unter der bewährten Reiseleitung des Obmannes der Rumer Ortsgruppe Hans Jörg Terzer wurden unsere Teilnehmer auf Mallorca von Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen empfangen.

Bgm. Kopp sowie der Landesobmann Hans Tanzer waren auch mit dabei.

Die Insel zeigte sich von seiner schönsten Seite. Frisches Grün, alles blühte, die Orangen und Zitronen waren bereits reif. Bei einem Begrüßungsfest mit feurigen Flamencotänzern und atemberaubenden Artisten wurden alle Teilnehmer auf einen schönen Urlaub eingestimmt.

Fünf Halbtagesausflüge führten die „Urlauber" zu den schönsten Plätzen Mallorcas.

Unvergesslich die Kathedrale von Palma, die prachtvolle Hafenpromenade und die engen Gassen der Altstadt. In Erinnerung bleibt auch der Besuch in La Granya der größte Landbesitz in Mallorca, der malerische Westen der Insel und seine spektakuläre Küstenstraße. Ein Besuch in Valdemossa, dem Wintersitz des berühmten Komponisten Chopin stand ebenfalls auf unserem Besuchsprogramm. Zum Wohlbefinden unserer Teilnehmer kam noch die mediterrane Küche und das spanische Nationalgetränk Sangria.

Eine Ärzteteam begleitete die Reisegesellschaft für den Ernstfall.

Es war eine gelungene und schöne Reise! Viele freuen sich schon auf das nächste Frühjahrstreffen, das auf der Insel RHODOS stattfinden wird.

Am Gipfelkreuz in Santa Ponsa

Besuch Parkanlage „Jardin d' Al fabia!

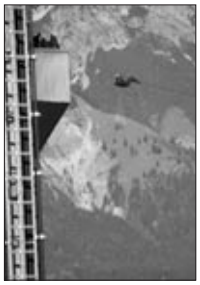
Cobra trainiert in Rum

Beim Einsatzkommando Cobra handelt es sich um eine zugriffsorientierte Einheit zur Bekämpfung des Terrorismus und der Schwerstkriminalität. Weiters ist das Einsatzkommando Cobra für den Schutz gefährderter Personen unter anderem bei Staatsbesuchen zuständig. Neben diesen beiden Aufgabengebieten werden auch unterstützende Tätigkeiten für andere Dienststellen (Wachzimmer, Gendarmerieposten, Kriminalpolizei etc.) durchgeführt.

Der Stützpunkt Einsatzkommando Cobra – West hat am 1. Juli 2002 in der Bundespolizeidirektion Innsbruck seinen Betrieb aufgenommen, wobei anzuführen ist, daß durch die Bildung von Stützpunkten (Wiener Neustadt, Graz, Linz und Innsbruck) dem Gedanken der raschen Erreichbarkeit der Einsatzorte durch das Bundesministerium für Inneres Rechnung getragen wurde.

Derzeit versehen 44 Beamte (3 Offiziere, 6 dienstführende und 35 eingeteilte Beamte) ihren Dienst in Innsbruck. Der örtliche Zuständigkeitsbereich umfasst die Bundesländer Tirol und Vorarlberg. Bei den Beamten handelt es sich um ehemalige Mitglieder des Gendarmerieeinsatzkommandos,

der Sondereinsatzgruppen der Landesgendarmeriekommanden und des Mobilen Einsatzkommandos der Bundespolizeidirektion Innsbruck.



Die Beamten sind in vier Module (Gruppen) aufgeteilt wobei mindestens ein Modul ständig Dienst versieht. Die tägliche Ausbildung umfasst die Bereiche Einsatztaktik, Schießen, Nahkampf, Seiltechnik sowie diverse Sonderausbildungen.

Neben anderen Ausbildungsstätten kann dankenswerter Weise auch die Sporthalle der Hautpschule Rum, Aurain, genutzt werden.

25 Jahre Auferstehungskirche und Pfarrzentrum Neu-Rum

Die vergangenen Monate standen für die Pfarre Neu-Rum ganz im Zeichen des 25-Jahr-Jubiläums. Den Auftakt bildete der schon traditionelle Pfarrball. Es folgten Begegnungen mit Altbischof Dr. Reinhold Stecher und Caritasdirektor Georg Schärmer.

In den Wochen vor Ostern war man bemüht, mit möglichst vielen Personen in der Pfarrgemeinde durch einen Besuch Kontakt aufzunehmen: gemeint auch als Zeichen, dass die Pfarre immer wieder neu das Gespräch suchen und sich öffnen muss für die Menschen, die hier leben.

25-Jahre Kirchenchor Neu-Rum

Auch der Kirchenchor der Pfarre Neu-Rum feierte sein 25-jähriges Bestehen. Mit dem glanzvollen „Gloria“ von Antonio Vivaldi gab der Chor beim Jubiläumskonzert unter der Gesamtleitung von Mag. Rudolf Astner eine Kostprobe seines Könnens. Mit anhaltendem Applaus belohnten die Zuhörer in der übervollen Kirche die gelungene Darbietung aller Mitwirkenden. Dekan Franz Neuner bedankte sich im Namen der Pfarre und Diözese in besonderer Weise bei Mag. Rudi Astner, der seit Beginn den Chor leitet. Er und weitere 12 Sängerinnen und Sänger wurden für ihre 25-jährige Zugehörigkeit ausgezeichnet.

Festgottesdienst

Beim Festgottesdienst am 11. Mai mit Diözesanadministrator Dr. Ernst Jäger in der neu restaurierten Auferstehungskirche wurde in der gemeinsamen Predigt von Dekan Albert Markt und Dekan Franz Neuner so manche Erinnerung lebendig. In der von verschiedenen Gruppen und Chören der Pfarre gestalteten Messfeier war eines besonders zu spüren: die Mitfreude so vieler, die sich in der Pfarre beheimatet fühlen und große Dankbarkeit für alles, was hier wachsen und sich entfalten konnte. Das anschließende Fest im Mehrzwecksaal bot Gelegenheit zu Begegnung, Gespräch und freundschaftlichem Beisammensein.

Kinderfest

Für die Kinder der Pfarre wurde zum Jubiläum ein Fest ausgerichtet: ein bunter Jahrmarkt mit vielen Überraschungen lockte ganze Scharen von Kindern in den Pfarrhof.

Bei einem „Nach(t)klang“ zu den Jubiläumsfeierlichkeiten begeisterten junge Sänger und Musiker mit ihren Liedern ein bunt gemischtes Publikum. Das „Open-Air-Konzert“ im Pfarrhof bildete den gelungenen Abschluss dieses Festes.

Allen, die über die 25 Jahre hin an der Pfarre mitgebaut haben und die sich anlässlich der Kirchenrenovierung und rund um die Feierlichkeiten engagiert und auch mit Spenden geholfen haben, gilt ein herzlicher Dank! Dank auch den Schulen, Vereinen und Firmen. Besonders der Marktgemeinde Rum für die finanzielle Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Einen guten Einblick in das pfarrliche Leben – mit allen Gruppen, Veranstaltungen, Gottesdiensten und aktuellen Informationen gibt ab sofort die neue Homepage der Pfarre Neu-Rum: www.pfarre-neurum.at

Dekan Franz Neuner

Zum 175. Geburtstag des Rumer Künstlers Peter Rauth

Sein Wirkungsbereich reichte weit über seine engere Heimat hinaus - von Südtirol bis Schottland

Im Jahre 1810 verließen einige Studenten die Wiener Kunstakademie, weil sie mit dem neuen Stil, der dort gelehrt wurde, nicht einverstanden waren, gingen nach Rom und schlossen sich zu einer Gemeinschaft unter dem Schutzpatron der Maler, dem Evangelisten Lukas, zusammen. Sie bewohnten ein verlassenes Kloster, führten ein religiöses Gemeinschaftsleben und trugen lange Haare - „alla nazarena“ sagten die Römer dazu. Dies wurde bald zu einer ehrenden Bezeichnung, weil sie ein schlichtes Leben führten und dies auch in ihrer Kunst zum Ausdruck brachten.

Rom war also der Ausgangspunkt des Nazarenerstils, der im ganzen deutschen Sprachraum Anhänger und Nachahmer fand. In Österreich vertrat diese Kunstrichtung Joseph Ritter von Führich (1800-1876), Historienmaler, Graphiker und Kupferstecher, heute noch allen Krippenfreunden ein Begriff. In Tirol wurde der Kirchenmaler Josef Arnold der Ältere in der zweiten Hälfte seines langen Lebens (1788-1879) zum Brückenbauer vom ausklingenden Barock zur nazarenischen Kunst. Es arbeiteten in dieser Zeit auch weniger begabte Maler; die Ergebnisse waren bescheiden, oft viel zu süßlich und nahe am Kitsch, so daß der Nazarenerstil allmählich in Verruf geriet. In der Mitte des 20. Jahrhunderts glaubte man deshalb, man müsse ihn gründlichst ausrotten. Reichlich spät erst traten neue Leute im Denkmalamt dieser Tendenz entgegen und erklärten noch vorhandene Reste für höchst schutzwürdig.

Aus der „zweiten Reihe“ der Tiroler Nazarenermaler ist der Name Peter Rauth zu nennen, der es vom Sohn eines Kleinbauern zu einem im ganzen süddeutschen Raum beschäftigten „akademischen Maler und Kirchendekorateur“ mit eigener Werkstätte in Heidelberg brachte. Peter Rauths Vater Peter-Paul zog anfangs des 19. Jahrhunderts von Seefeld nach Rum, wo er sich ein bescheidenes Bauerngut erwarb. 1826 heiratete er Katharina Huter, die Tochter eines k.k. Salzbergarbeiters. Am 9. Juni 1828 kam ihr ältester Sohn Peter und zwei Jahre später ein weiterer Sohn zur Welt. In den dreißiger Jahren verlor Vater Peter-Paul aber seine Frau und das zweite Kind. Der kaum 40jährige Witwer verkaufte 1843 sein Gut in Rum und zog mit seinem Sohn Peter nach Mils. Dort schuf dieser bereits 1848, als Zwanzigjähriger, ein Bild „Madonna mit Jesusknabe“ und ein Fahnenblatt für die Milser Schützenkompanie. Die Öffentlichkeit nahm erstmals im Jahre 1852 Notiz von dem jungen Künstler; im „BOTEN FÜR TIROL“ findet sich am 1. Juni über ihn eine Notiz.

Das Schicksal meinte es gut mit dem jungen Mann, denn am 30. Oktober 1852 fand er Aufnahme an die Akademie der Bildenden Künste in München. Nach Absolvierung der Akademie scheinen sich die Aufträge für Peter Rauth auffallend gemehrt zu haben: 1856 ein Heiliges Grab für Karres bei Imst. Im Jahr 1857 finden wir ihn im Unterinntal tätig: Für Terfens malt er das Altarblattbild „Die heilige Juliana“ und für die Kirche von Stans bei Schwaz eine „Pietà“, eine bemerkenswert gute Arbeit. Das Bild wurde erst vor wenigen Jahren im Innsbrucker Atelier Wall-Bayerfels restauriert und ist nach wie vor in der Pfarrkirche von Stans zu sehen.

Verschollen hingegen ist sein 1859 entstandenes Ölbild „Maria mit dem Kinde“. Anläßlich der Ausstellung des Bildes im Innsbrucker Ferdinandeum noch im Entstehungsjahr urteilte das INNSBRUCKER TAGBLATT am 23. September: „Zwei Gemälde, welche gegenwärtig im hiesigen Museum ausgestellt sind, ziehen die Aufmerksamkeit aller Kunstkenner auf sich. Es sind dies ‚Maria mit dem Kinde’ von Peter Rauth und ‚Der Heiland mit der Samariterin am Brunnen’ von Matthias Schmid, gebürtig aus See im Paznaun.“

Diese Notiz ist doppelt interessant, weil gleichzeitig mit Rauth sein Zeitgenosse Matthias Schmid erstmals in der Presse Erwähnung findet. Schmid, ebenso wie Franz von Defregger ein Schüler der Akademie München, wird heute noch hochgeschätzt wegen seiner sozialkritischen Schilderungen („Karrnerleut“ - „Die Vertreibung der Zillertaler Protestanten im Jahr 1837“) und auch des ländlichen Alltags („Der Vogelhändler“ - „Das Liebespaar“).

Bereits vor dem Jahr 1860 muß Peter Rauth erkannt haben, daß ihm der süddeutsche Raum größere Chancen zu seinem künstlerischen und wirtschaftlichen Fortkommen bietet als Tirol. Er arbeitet ab dieser Zeit in München; Auftragsarbeiten führen ihn aber immer wieder in die Heimat. So entsteht im Jahre 1860 für die Kapuzinerkirche von Mals im Vinschgau ein Altarblattbild „Der heilige Antonius“; im folgenden Jahr darf er für dieselbe Kirche noch ein Heiliges Grab anfertigen.

In den Jahren 1863 bis 1865 führt er den größten Auftrag aus, den er je in Tirol erhielt. In seinem Geburtsort Rum darf er die Kirche, in der er einst getauft worden war, mit vier großen Deckengemälden (Christus - Maria - Sankt Georg - Märtyrer) und den zwei Altarblättern „Immaculata“ und „Heiliger Josef“ ausschmücken. Den nächsten Großauftrag ähnlicher Art, Decken und Wandgemälde, führt er in den Jahren 1866 bis 1868 in der Pfarrkirche von Thiersee aus. Als letzte größere Arbeit in Tirol entsteht 1869 noch das Altarblatt „Heiliger Oswald“ für Alpbach.

Im folgenden Jahrzehnt ist der Künstler vorwiegend im süddeutschen Raum tätig; als sein Wohnsitz ist uns Kiefersfelden überliefert. Einen großen und ehrenvollen Auftrag erhielt Peter Rauth im Jahre 1870 aus Schottland: Für die römisch-katholische „Sacred-Heart-Church“ (Herz-Jesu-Kirche) von Edinburgh durfte er einen Kreuzweg in riesenhaften Dimensionen ausführen: Auf vierzehn Tafeln im Ausmaß von je 2 x 5 m stellte er Christi Leiden und Sterben dar. Die Tafeln wurden im Mittelschiff der Kirche - rechts und links in je sieben Nischen - angebracht, wo sie noch heute zu sehen sind. In allerjüngster Vergangenheit wurden sie in einem 3 Jahre dauernden Restaurierungsprojekt, das im Dezember 2002 abgeschlossen werden konnte, wieder in besten Zustand gebracht.

1877 läßt sich unser Künstler in Heidelberg nieder, eröffnet eine Werkstätte und es gelingt ihm, eine gesicherte Existenz und einen gewissen Wohlstand aufzubauen. Sein Briefkopf zeigt ein verziertes Schild mit der Inschrift „Peter Rauth, akademischer Maler und Kirchendecorador“. Der Künstler ist bald sechzig Jahre alt, als er sich am 11. Februar 1888 mit der 26jährigen Bertha Kuhn aus Laudenbach verheiratet. Das Ehepaar Rauth bekam noch im selben Jahr einen Sohn Josef. Dieser wurde Jurist und war später in Dortmund tätig. 1890 ist Rauth in der Heiligkreuzkirche Bietigheim nahe Stuttgart tätig; er schmückte dort das Chorgewölbe mit Bildern aus; es ist die letzte gesicherte Nachricht über sein Wirken. Peter Rauth starb am 27. November 1896 in Heidelberg im Alter von 68 Jahren.

Die Werke Peter Rauths in Tirol - von Karres, Pradl, Rum, Mils, Terfens, Alpbach bis Thiersee - haben sich ziemlich genau hundert Jahre erhalten. Die Jahre um 1950 waren Höhepunkt der Jagd auf den Nazarenerstil. An allen genannten Orten wurden Kirchenrestaurierungen durchgeführt und das Vorhandene mußte einer neuen Kunstauffassung weichen - vor allem aber glaubte man, die Zerstörung des Nazarenerstils vollenden zu müssen. Etwas später dachte man darüber freilich wieder ganz anders. Gerettet wurden neben der Pietà von Stans nur die beiden Altarblätter von Rum, die der Krippenverein restaurieren ließ. Sie bekamen wieder einen Ehrenplatz im Presbyterium der Pfarrkirche. Niemals entfernt wurden Peter Rauths Arbeiten einzig im Kapuzinerkloster zu Mals im Vinschgau.

Peter Rauth, dessen Geburtstag sich kürzlich zum 175. Mal jährte, war sicher nicht ein einsam leuchtender Stern am Tiroler Malerhimmel des 19. Jahrhunderts, aber mit seinem Lebenswerk kam er dem Ideal, das die „Lukasbrüder“ vor zweihundert Jahren in Rom vor Augen hatten, bestimmt sehr nahe.

FRANZ HAIDACHER

(Aus der Feder des gleichen Autors erscheint im „Südtiroler Reimmichlkalender 2004“ eine wesentlich ausführlichere bebilderte Würdigung des in Rum geborenen Künstlers.)

Das hat RUM noch nie erlebt

stehend von lins: Bgm. Edgar Kopp, Peter Utzschneider (BRD), Pepi Bader (BRD), Herbert Gruber, Sepp Eder, Helmut Thurnbichler (A), Eckehard Fasser (CH), Hubert Haller, Stefan Gaisreiter (BRD)
sitzend von links: Wolfgang Zimmerer (BRD), Adi Koxeder, Walter Delle-Karth, Peter Thurnbichler (A)

Der seit einigen Jahren in Rum ansässige ehemalige Bobsportler Pepi EDER feierte kürzlich gemeinsam mit seiner Gattin Ingrid unter dem Motto „120+1“ Geburtstag.

Seiner Einladung folgten nahezu alle ehemaligen erfolgreichen Bobsportler Europas. Die Elite aus Deutschland, der Schweiz und Österreich brachte es bei Olympischen Spielen, bei Welt- und Europameisterschaften von 1964 (Innsbruck) bis 1988 (Calgary) zu sagenhaften 106 Medaillen, darunter 5 Olympiasiege, 17 WM-Titel und 21 EM-Titel. Dazu noch viele zweite und dritte Plätze und natürlich unzählige Weltcupsiege.

Bgm. Edgar Kopp und Sportausschussobmann Ing. Toni Seiwald gratulierten dazu herzlichst!

Habeler in der Hauptschule Rum

Peter Habeler besuchte die HS Rum am 29.4. im Rahmen des Schulprojektes

„Selbstbewusst ins Leben“ und sprach packend und kurzweilig über seinen Werdegang und einen der Höhepunkte seiner Bergsteigerlaufbahn, die Besteigung des Everest ohne künstlichen Sauerstoff.

Wir sahen Dias von all seinen schwierigen Bergtouren auf der ganzen Welt. Peter versäumte es aber nicht, uns auch die Tiroler Berge schmackhaft zu machen, die schon früh seine Leidenschaft geweckt hatten.

Sehr angeregt unterhielt er sich mit Schülern über deren eigene Klettererfahrungen und präsentierte sich uns als Mensch zum Angreifen, der trotz aller Erfolge auf dem Boden der Wirklichkeit geblieben ist!

Lieber Peter, nochmals herzlichen Dank, wir wissen es zu schätzen, dass du trotz aller Termine für uns Zeit gefunden hast!

Hr. Habeler im Gespräch mit Schülern (Foto TT/Hr.Parigger)

Fussball-Marktturnier

Rumer Muller

Am Samstag, den 31. Mai trafen sich 11 Mannschaften am Sportplatz Siemensstraße, um für den begehrten Marktmeistertitel zu kämpfen.

Den Titel sicherten sich die Rumer Muller durch einen 6:1 Sieg gegen den Trachtenverein Nordkettler. Im Spiel um Platz 3 konnten sich die Torpedos mit 4:2 über den Vorjahressieger Musikkapelle durchsetzen.

Weitere Platzierungen:
5. Cafe Alte Schmiede
6. Eishockey
7. Jungbauern
8. Berentzen
9. Autospenglerei Hatzl
10. Mädels Trachtenverein
11. Mädels Jungbauern

Der FC Kiwi Rum bedankt sich für die rege Teilnahme und für den fairen Verlauf des Turniers.

Christian Hölbling, Obmann

Trachtenverein d'Nordkettler

Staatsmeisterschaften im Gewichtheben am 17.5.2003
Markus MARKSTEINER – Vize-Staatsmeister

Nicht ganz nach Wunsch lief es für die Athleten des KSV-RUM bei den Staatsmeisterschaften in Wien. **Markus MARKSTEINER** konnte in der Kat. + 105 kg die einzige Medaille erkämpfen.

Mit 155 kg im Reißen eroberte er **SILBER.** Im Stoßen konnte er leider keinen gültigen Versuch verzeichnen und verschenkte somit 2 weitere Medaillen.

177,5 kg setzte er bei jedem Versuch sehr leicht um, scheiterte jedoch immer beim Ausstoßen.

Hannes POSCH startete bei seiner ersten Staatsmeisterschaft in der Kategorie –62 kg. Sichtlich nervös und vom Abnehmen geschwächt konnte er im **Reißen 67,5 kg** und im **Stoßen 97,5 kg** bewältigen. 102,5 kg im Stoßen konnte er zwar zur Hochstrecke bringen, die Schiedsrichter werteten den Versuch aber ungültig. Ein gültiger Versuch hätte die Silbermedaille bedeutet. So blieben für Hannes POSCH ein **4. Platz im Stoßen und 5. Plätze im Reißen und Zweikampf.**

Hannes Posch

Ebenfalls kein Glück hatten **Wolfgang PLANK** (105 kg Reißen / 122,5 kg Stoßen) und **Werner URAN** (97,5 kg Reißen / 130 kg Stoßen) in der Kat. –77 kg.

In der Zweikampfwertung kamen beide auf **227,5 kg und belegten die Plätze 4 und 5.**

In der **Vereinswertung** erkämpfte sich der **KSV-RUM** unter 27 Mannschaften den ausgezeichneten **5. Platz.** Aber auch hier wirkte sich das Missgeschick von Markus MARKSTEINER entscheidend aus. Mit einem gültigen Stoßversuch wäre der KSV-Rum auf dem 3. Platz gelandet.

Internationaler ARGE-ALP-CUP im Gewichtheben
1 x SILBER und 2 x BRONZE durch KSV-RUM

Am 24.Mai fand im deutschen Forst die 2. Runde des intern. ARGE-ALP-CUP statt.

Dabei konnte die **Tiroler Auswahl mit 94 Punkten den 4. Platz** erkämpfen.

Gewinner war Baden-Württemberg (122 Pkt) vor Vorarlberg (99) und der Lombardei (98).

Somit konnte TIROL den 3. Gesamtrang aus dem Vorjahr nach 2 absolvierten Durchgängen verteidigen (199 Pkt.) - Baden-Württemb. (242), Lombardei (205),

Hannes POSCH (KSV-RUM) war der erste Athlet an der Hantel. Wieder in der Kat. –62 kg am Start, konnte er mit **77,5 kg Reißen (neue Bestleistung)** und 105 kg im Stoßen eine ausgezeichnete Leistung erzielen. Mit der neuen Bestleistung von 182,5 kg im Zweikampf belegte er den 2. Platz und sicherte so die einzige **SILBERMEDAILLE** für Tirol. Eine Woche zuvor bei den österr. Staatsmeisterschaften hätten diese Leistungen zum STAATSMEISTERTITEL gereicht.

In der Kat. –77 kg belegte **Werner URAN** vom KSV-RUM mit neuer Jahresbestleistung von 230 kg (100 kg / 130 kg) den 5. Platz unter 11 Startern.

Dietmar GEBHART (KSV-RUM) kam in der Kat. –85 kg mit 212,5 kg (92,5 kg / 120 kg) auf den 6. Platz.

Zweimal Pech für **Josef JANISCH** in der Kat. –105 kg und für **Markus MARKSTEINER** in der Kat. Über 105 kg: Beide Athleten vom KSV-RUM mussten sich nur auf Grund des höheren Körpergewichtes mit dem **3. Platz** zufrieden geben.

Josef JANISCH startete heuer erstmals wieder bei einem Wettkampf und machte seine Sache mit 272, 5 kg im Zweikampf (125 kg Reißen / 147,5 kg Stoßen) sehr gut.

Markus MARKSTEINER konnte seinen Totalversager von der Staatsmeisterschaft ausbessern und kam mit 327,5 kg Zweikampf (150 kg Reißen / 177,5 kg Stoßen) auf den 3. Platz.

Schüler- und Jugendcup von Tirol

Ausgezeichnete Leistungen boten die Nachwuchsathleten des KSV-RUM bei den ersten 2. Runden des Nachwuchscup´s von Tirol.

Raphael UNSINN, Martin GÖGL, Martin HEBENSTREIT, Patrick KIRCHMAIR, und Mark KARBON stellten durchwegs neue Bestleistungen auf.

In den Zwischenwertungen führen bei den **Schülern Raphael UNSINN** und bei den **Jugendlichen Mark KARBON vom KSV-RUM.**

25 Jahre Tischtennis-Club Rum

Der Tischtennis-Club Rum feiert sein 25-jähriges Bestehen!

Im Dezember des Jahres 1977 wurde der TTC Rum mit den Sektionen Tennis und Tischtennis gegründet. Der damalige Motor und dann langjährige Obmann des Tischtennis in Rum war Günter Gasteiger, unter dessen Führung der Verein stark anwuchs und in der Folge zu einem der größten und erfolgreichsten Tischtennis-Vereine in Tirol wurde. Besonders der Nachwuchs wurde immer durch Verein und auch Gemeinde gefördert, wodurch zwangsläufig in den vergangenen 25 Jahren zahllose Titel im Schüler- und Jugendbereich nach Rum geholt wurden.

Aus diesem Anlass fand im Zeichen des runden Jubiläums ein Turnier statt, zu dem alle aktiven und ehemaligen Vereinsmitglieder und alle Freunde des TTC Rum eingeladen wurden. In sieben Bewerben - angefangen von Vereinsspielern über Hobby und Jugendbewerben bis hin zu einem Gastturnier - ist um die Platzierungen und Pokale gekämpft worden.

Besonders erfreulich war die rege Teilnahme bei den Kindern und Jugendlichen. Dies ist hauptsächlich dem Engagement der Jugendbetreuer Markus Auerböck, Karl Kössler und Peter Klaunzer zu verdanken, die bei den Nachwuchstrainings pro Training bis zu 20 Kinder in das Tischtennis 1x1 einführen. Bei soviel Fleiß und Talent lässt sich für die nächsten Jahre noch sehr viel erwarten.

Zum Ausgang des Turniers sei gesagt, dass sich im Finale des A-Bewerbes zwei ehemalige Vereinsmitglieder gegenüberstanden: Johann Weitlaner aus Fulpmes und Erich Lechner aus Rum. Die Finalpaarung versprach viel Spannung, da sich dabei ein Verteidigungsspieler und ein Angriffsspieler trafen. Mit einem glatten 3:0 holte sich Erich Lechner den Titel des diesjährigen TTC-Rum Turniers!

Turnier 25 Jahre TTC Rum Ergebnisse

A-Bewerb:
1. Platz Erich Lechner
2. Platz Johann Weitlaner
3. Platz Kurt Zangerl
3. Platz Richard Madersbacher

B-Bewerb:
1. Platz Thomas Lechner
2. Platz Markus Auerböck
3. Platz Martin Schwabl
3. Platz Mario Zangerl

Doppel-Bewerb:
1. Platz Kössler/Schwabl
2. Platz Schwaiger/Stöckl
3. Platz Lechner/Leitner

Jugend-Bewerb:
1. Platz Jakob Hirsch
2. Platz Marius Parigger
3. Platz Hannes Hauser

Kinder-Bewerb:
1. Platz Raffael Pletzer
2. Platz Julia Hauser
3. Platz Martin Wolf

Hobby-Bewerb:
1. Platz Thomas Eigentler
2. Platz Florian Guggenbichler
3. Platz Florian Öhlinger

Gäste-Bewerb:
1. Platz Simon Klaunzner
2. Platz Robert Zangerl
3. Platz Manfred Tanzer

TC RUM

Tennisclub RUM
Lärchenstrasse 51
6063 RUM
Tel.: 0512 265456

Kinder - und Jugendtennisprogramm 2003

Der TC Rum bietet im Sommer 2003 folgende Tenniskurse für Kinder und Jugendliche an:

Kurs bis 16 Jahre (6Wochen)
Dienstag 15.00-18.00 und
Donnerstag 13.00-16.00 (Trainingseinheit á 55 min.)

Umfang: 1 x pro Woche
3-er Gruppe € 53.- pro Person
4-er Gruppe € 40.- pro Person

Im Kursbeitrag ist die Jahresmitgliedschaft für 2003 enthalten. Das Sommertraining wird mit dem Urlaubsplan der Kinder abgestimmt!

Kinderschnuppertag gratis
Freitag, den 27.06. 2003 von 14.30 – 17.30

Vormittagsanfängergruppe
für Hausfrauen, PensionistInnen, StudentInnen, etc. mit Trainerbetreuung

Trainer: Jürgen Tömördy

Anmeldung und Information: **Jürgen 0042/ 37913765**
Karl Stieg 0650/ 504 0021
TC Rum 0512/ 265456

Katholisches Bildungswerk Tirol und das Land Tirol informieren

über die Umstellung von SIMA auf **SELBA**

Das Wort wurde von Prof. Oswald geschützt. Da die Vereinbarungen von ihm nicht eingehalten wurden, wurde der Vertrag gelöst. Das bedeutet: Ab Mai 2003 trägt das Projekt den Namen SelbA
SelbA wird nach wie vor auf dem wissenschaftlichen Hintergrund von Prof. Oswald aufbauen.

Alter „SelbA“ gestalten!

SelbA ist ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm mit 33 Treffen – interessant für alle ab 55.

Das erwartet Sie:

* Kompetenztraining (Bewältigung der Alterssituationen: z.B. Soziale Kontakte)
* Gedächtnistraining (z.B. Merkfähigkeit von Zahlen/Namen, audiovisuelles Gedächtnistraining)
* Psychomotorisches Training (Üben der geistig – körperlichen Beweglichkeit)
* Wege zum Sinn des Lebens (Lebenserinnerungen, eigene Sterblichkeit, Lebensvollendung, ...)

SelbA will: Mehr Lebensqualität für die reiferen Jahre
Motto: Lieber gemeinsam als einsam!

Genauere Informationen dazu erhalten Sie

in Neu Rum:
Montag, 8. September 2003
9:00 bis 11:00 Uhr
Pfarrsaal
Für das KBW Neu Rum
Mag. Gernot Deutschmann

in Rum:
Montag, 8. September 2003
9:00 bis 11:00 Uhr
Pfarrheim, Finkenberg 2b
Für das KBW Rum
Herbert Oberhauser

Die nächsten SelbA Kurse beginnen in Neu Rum und Rum jeweils am Montag, 22. September 2003, um 9 Uhr im jeweiligen Pfarrheim.

Frau Kaltenböck Christine
SelbA Trainerin
Neu Rum

Frau Oberhauser Saskia
SelbA Trainerin
Rum

In den Pfarren Neu Rum und Rum haben wir bereits 22001 und 2002 mit Trainingsgruppen begonnen und können schon auf einige Erfahrungen zurückblicken.
Einige Aussagen von Teilnehmern:
„Bin mit großer Freude dabei.“ Sima sagt mir, dass die Lernfähigkeit nie aufhört. Ich finde es gut, dass in der Gruppe über vieles gesprochen wird: über Krankheiten, über das älter werden, aber auch über den Tod. Es ist gut, dass solche Themen aufgearbeitet werden, da sonst fast niemand darüber reden will.

SENIORENGEBURTSTAGE
2. Quartal 2003
Der Bürgermeister gratuliert:

zum 70. Geburtstag
AUER Alois
Dkfm. BERNHARDT Walter
BURGER Erna
GUEM Martha
KATOLIKOVIC Zivislavka
MAIR Rosa
PAINER Aloisia
RAUTER Erika
SAURWEIN Johann
SCHMID Paul

zum 75. Geburtstag
BARTENBACH Gustav
GOLLREITER Hildegard
GÖTZ Ludwig
GROLP Hermann
DI HASTABA Gerhard
HUBER Andreas
KÖSSLER Anna
LEEB Johann
PAINER Ernestine
Ing. PLAINER Rudolf
STAINER Arno
STEGER Jakob

zum 80. Geburtstag
FUCHSBERGER Katharina
GRUBHOFER Anna
GRUBHOFER Paul
HABERTITZ Franz
HAGMANN Irmengard
HOFER Maria
HOMMA Eleonore
HUMMEL Maria
JURI Elisabeth
KÖFLER Hedwig
LAMPARTER Anna
SCHNAUFERT Roland
SPRINGER Walter
STERNBAUER Berta
WALLAS Anna
WIESINGER Elisabeth
WOLF Hedwig

zum 81. Geburtstag
DEFANT Theresia
EBERS Hedwig
FUCHSBERGER Christine
GRUBHOFER Anton
HASELWANTER Walter
IBOUNIG Emma
LIEBHARD Waltrudis
MAIR Ernst
SAURWEIN Marianna
WIEDEMANN Marianne
WIESAUER Edith
ZAJIC Franz

zum 82. Geburtstag
BECHTOLD Hildegard
COMPLOJ Kurt
GREIDERER Aloisia
HRSTKA-Strand Edeltraud
Dr. phil. OEBELSBERGER Helene
Ing. SCHÖNTHALER Esther
KOPP Franz
PERNLOCHNER Apollonia
SCHÜTZINGER Helga
ZISTLER Edina

zum 83. Geburtstag
DICHT Pauline
HAWEL Franz
HINTERHOLZER Charlotte
ILLMEIER Herbert
LANGHOFER Paula
PECHA Lauretta
SCHIRMHOFER Maria
WERBEFF Ewtim

zum 84. Geburtstag
GROSSEGGER Herta

zum 85. Geburtstag
MÜLLER Maria
PINGGERA Josef
PURNER Pauline

zum 86. Geburtstag
FACHNER Emma
LAMPARTER Franz
LECHNER Erwin
ÖESTERREICHER Aloisia

zum 87. Geburtstag
HANKELE Willi
SIDO Etelka

zum 88. Geburtstag
GÄRTNER Sofia
ILLMEIER Maria
KRITZER Theodora
PITTRACHER Maria

Info für Goldene und Diamantene Hochzeit

Die Anträge für die Jubiläumszuwendungen des Landes Tirols liegen im Marktgemeindeamt Rum und im Bürgeramt Neu-Rum auf.

ÖFFENTLICHE BÜCHEREI
Pfarre Rum St.Georg

Während der Sommerferien
ist die Bücherei
Dienstag und Freitag
von 18 – 19 Uhr geöffnet.

Neues Lesefutter ist genug vorhanden!

Auf euren Besuch freut sich das Büchereiteam.

VERANSTALTUNGSKALENDER MARKTGEMEINDE RUM

Veranstaltungskalender siehe auch im Internet unter: www.rum.gv.at

JULI 2003

Donnerstag, 3.7./20.30 Uhr
Platzkonzert Stadtmusikkapelle Saggen, Musikpavillon

Donnerstag, 10.7./20.30 Uhr
Platzkonzert Musikkapelle Rum und
TV d´Nordkettler, Musikpavillon

Donnerstag, 17.7./20.30 Uhr
Platzkonzert Speckbacher Stadtmusik Hall, Musikpavillon

Donnerstag, 24.7./20.30 Uhr
Platzkonzert Musikkapelle Rum und
TV d´Nordkettler, Musikpavillon

Donnerstag, 31.7./20.30 Uhr
Platzkonzert Musikkapelle Mils, Musikpavillon

AUGUST 2003

Donnerstag, 7.8../20.30 Uhr
Platzkonzert Musikkapelle Rum und
TV d´Nordkettler, Musikpavillon

Donnerstag, 14.8./20.30 Uhr
Platzkonzert Musikkapelle Gnadenwald, Musikpavillon

Freitag, 15.8./8.30 Uhr
Maria Himmelfahrt, Messfeier, Pfarre Rum St. Georg

Donnerstag, 21.8./20.30 Uhr
Platzkonzert Musikkapelle Thaur, Musikpavillon

Samstag, 23.8./8.00 – 11.00 Uhr
Mostereieröffnung, altes Feuerwehrhaus, Zufahrt Kirchgasse, Rum, Obst- und Gartenbauverein Rum

Donnerstag, 28.8./19.30-23.00 Uhr
Benefizveranstaltung 175 Jahre Musikkapelle Rum – 10 Jahre Inntaler Alpengaudi
zu Gunsten des Vereins Rainbow`s – für Kinder in stürmischen Zeiten.
Beim Musikpavillon mit Blaskapelle Karwenka, Theaterverein Rum, Inntaler Alpengaudi.
Ein bunter Abend mit Musik und Sketches. Unterstützt vom TVB Rum. Eintritt frei, freiwillige Spenden.

Freitag, 29.8. bis Sonntag, 31.8. Uhr
Ehrenschutz: Bgm. Kopp
Dorffest und 175 Jahre Musikkapelle Rum

Samstag, 30.8./8.00 – 11.00 Uhr
Mostereibetrieb, altes Feuerwehrhaus, Zufahrt Kirchgasse, Rum, Obst- und Gartenbauverein Rum

Sonntag, 31.8./9.00 Uhr
Feldmesse b.d. Marienkapelle anl. 175 Jahre Bundesmusikkapelle Rum (die Messfeier um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche entfällt)

SEPTEMBER 2003

Donnerstag, 4.9./20.30 Uhr
Platzkonzert Musikkapelle Rum und
TV d´Nordkettler, Musikpavillon

Samstag, 6.9./8.00 – 11.00 Uhr
Mostereibetrieb, altes Feuerwehrhaus, Zufahrt Kirchgasse, Rum, Obst- und Gartenbauverein Rum

Sonntag, 7.9./8.30 Uhr
Messfeier b. Musikpavillon anschl. Magnusprozession m. d. Bundesmusikkapelle, Pfarre Rum St. Georg

Samstag, 13.9./8.00 – 11.00 Uhr
Mostereibetrieb, altes Feuerwehrhaus, Zufahrt Kirchgasse, Rum, Obst- und Gartenbauverein Rum

Samstag, 20.9./8.00 – 11.00 Uhr
Mostereibetrieb, altes Feuerwehrhaus, Zufahrt Kirchgasse, Rum, Obst- und Gartenbauverein Rum

Samstag, 20.9./13.30-17.00 Uhr
Kinder- und Familienfest der Kinderfreunde Rum im Römerpark

Sonntag, 21.9./10.30 Uhr
Messe zum Almkirchtag auf der Rumer Alm. Für die Bergsteiger 11.00 Uhr Gipfelmesse auf der Rumer Spitz anl. des 30-Jahr Jubiläums der Rumer Bergfreunde. Pfarre Rum St. Georg

Montag, 22.9.
Übungsabend im Mehrzwecksaal VS Neu-Rum, Tanzverein Rum

Samstag, 27.9./8.00 – 11.00 Uhr
Mostereibetrieb, altes Feuerwehrhaus, Zufahrt Kirchgasse, Rum, Obst- und Gartenbauverein Rum

Sonntag, 28.9./12.00-16.00 Uhr
Modellbaushow, Kika-Parkplatz, Verein Sun-Life

LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

jeden letzten Montag im Monat
Singen m. Elisabeth im Sängerlokal, Frauenbewegung Rum

jeden Dienstag 14.00 - 18.00 Uhr
"Geselliger Nachmittag" im Klublokal Dörferstraße, Pensionistenverband Rum

jeden Dienstag, Freitag, Sonntag 18.30 - 22.00 Uhr
allgemeines Stockschießen, Römerpark

jeden Mittwoch 9.00 bis 10.00 Uhr
"Fit für Frauen" durch schwungvolle Musikgymnastik m. Silvia Ladurner, VS Rum

jeden Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr
Seniorenkegeln bei Mali, O-Dorf, Schützenstraße, Pensionistenverband Rum

jeden Mittwoch 17.30 – 19.00 Uhr
Bauernmarkt, Neu-Rum (hinter Cafe Florian)

jeden 1. Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr
Kaiserjäger Treffen, altes Feuerwehrhaus nur für Mitglieder

jeden 1. Donnerstag im Monat 19.00 Uhr
„Musikantenhoangascht“, Gasthof Canisiusbrünnl, Reservierungen: Tel. 26 12 03

„Rippeleabend“ im Ghf. Canisiusbrünnl
werden nur mehr auf Bestellung ab 15 Personen stattfinden. Bitte Anmeldungen: Tel. 26 12 03

jeden 2. Donnerstag im Monat 19.30 Uhr
Musikantenhoangascht/Musikantentreffen, Hotel Huberhof, Reservierungen: Tel. 26 12 20

jeden Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr
"Geselliger Nachmittag" im Klublokal Serlesstraße 3, Pensionistenverband Rum

jeden Donnerstag 20.00 Uhr
Probe Chorwerkstatt St. Georg, Gemeindeamt, oberstes Stockwerk

jeden Freitag im Monat von 19.00 - 22.00 Uhr
Zimmergewehrschießen im Schützenheim Rum, Keller der HS-Rum

jeden Freitag von 13.6. bis 26.9. ab 20.00 Uhr
Oldie-Abend mit Live Musik im Pub F1, Pension Finkenberg, Tel. 26 24 47

jeden Freitag ab 10.00 Uhr
Seniorenschwimmen im Hallenbad O-Dorf, Pensionistenverband Rum

jeden Freitag 17.00 - 18.00 Uhr
Seniorenturnen im Turnsaal VS Neu-Rum, Pensionistenverband Rum

jeden Samstag 7.30 – 11.30 Uhr
Bauernmarkt, Rum beim Musikpavillon

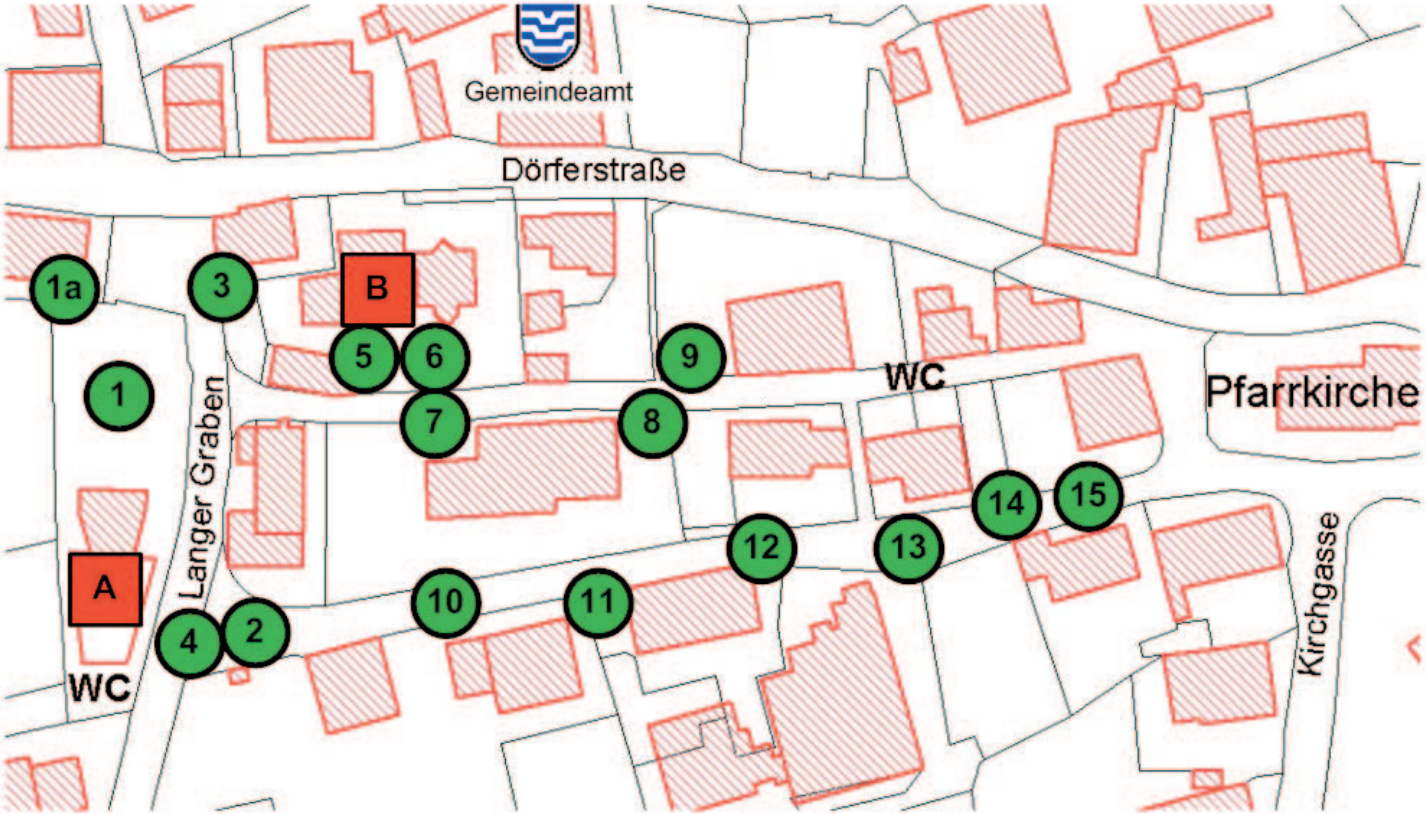
Gitarreworkshop mit Peter Ratzenbeck
Samstag, 5.7./14.00 Uhr bis Mittwoch, 9.7.
Vereinslokal der Kinderfreunde,
Wirtschaftshof, Serlesstraße
Info: Tel. 0676-620 86 84 oder
E-Mail: kinderkrippe@rum.gv.at

Messordnung in den Sommerferien Pfarre Rum St. Georg

Sonntag 6.7. bis Sonntag 7.9.
Samstag: 19.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag: nur um 8.30 Uhr Gottesdienst
Mittwoch: 19.00 Uhr Vesper

FERIENSPASS-TERMINE können Sie dem Programm im Innenteil entnehmen!!!

MARKTFEST 2003 - 175 JAHRE BUNDESMUSIKKAPELLE RUM - ERÖFFNUNG HAUS DER MUSIK



Freitag, 29.8., 19.00 Uhr

Sterneneinmarsch
mit
Musikverein Bodelshausen
Mailberger Hauerkapelle

anschließend
„Just4Fun“

Eintritt € 5,00
Kinder bis 14 Jahren frei

A

Samstag, 30.8., 19.00 Uhr

Sterneneinmarsch
mit
Musikverein Bodelshausen
Mailberger Hauerkapelle

anschließend
„Alpengaudi“

Eintritt € 5,00
Kinder bis 14 Jahren frei

A

Sonntag, 31.8., 9.00 Uhr

Festgottesdienst Marienkapelle
anschl. Eröffnung Haus der Musik

11.00-15.00 Uhr Kindernachmittag

Frühschoppen
Musikkapelle Thaur
nachmittags **„Kreuzjöchler“**

Eintritt frei

A

Vorverkauf: Raika Rum, Sparkasse Rum, Gemeindeamt - 2-Tageskarte € 8,00 (nur im Vorverkauf erhältlich!)
Nähere Infos unter www.rum.at/marktfest - Das Marktfest findet bei jeder Witterung statt!

1 Musikkapelle 1a Bar
2 Schützenkompanie Rum
3 Sängerrunde Rum
4 TV-Nordkettler
5 Rumer Bären
6 FC Kiwi
7 Jungbauern
8 TV Nordkettler
9 Theaterverein Rum
10 Eishockey
11 Cafe Platzl
12 Torpedos
13 Muller
14 SK Kika Rum
15 KSV Rum
A Haus der Musik
B Live-Musik